

Der Hönegger

"Machen Sie mehr aus Ihrem Zahntag."

SKA-Salärkonto plus

SKA - für alle da



Ihre Bank in Hönegg

Freitag, 18. April 1986
Nr. 15
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Appellation pas contrôlée

Italien sei der grösste Weinproduzent der Welt; der Absatz dürfte wegen des Skandals und der verbrecherischen Methoden gewisser Firmen zurückgehen.

In der Schweiz dürften die französischen Weine an der Spitze stehen, was die Quantität und wohl auch die Qualität betrifft. Es ist bekannt, dass die Franzosen sehr strenge Vorschriften haben, deren Einhaltung auch kontrolliert wird. Sie gehen so weit, dass auch das Bewässern sehr restriktiv gehandhabt wird – da wird nicht einfach Tag und Nacht drauflosgespritzt, bis die Beeren fast platzen, und pro Weinstock dürfen nur so und so viele (besser: wenige) Trauben hängen.

Ein Qualitätsmerkmal ist der Alkoholgehalt. Wird der wegen eines «schlechten» Jahres nicht erreicht, so sei es in Italien üblich, den Traubensaft «aufzuspritzen». Das kann mit verschiedenen Alkoholika geschehen, es gibt auch harmlose(re) als das giftige Methanol, das nur in geringsten Mengen vorkommen darf. Es ist übrigens auch insofern «integriert», als es sich um ein natürliches Produkt handeln kann, das beim Weinwerden «abfällt».

Die üble Sucht, ausgeglichene Weine zu produzieren und jeden Jahrgang gleich «gut» zu machen, führt zu Eingriffen, und sie war es auch, die zu den Exzessen in Italien führten, im Vergleich zu welchen die Affaire um die Neusiedlerseegebiete in Österreich ein blosses Stück war – ganz abgesehen davon, dass die österreichischen Behörden gleich nach Ruchbarwerden die Öffentlichkeit sofort und vollständig aufklärten. Die Italiener liessen sich Zeit. Dass dem Wein Chemikalien zugefügt werden,

verstehet jeder, denn man muss und will ihn ja schliesslich haltbar machen. Dass man ihn aber derart aufzubereitet, wie es heute in vielen Fällen (bei Grossabfüllern vor allem) der Fall ist, das ist mehr als übertrieben. Warum kann man einen weniger guten Jahrgang nicht so sein lassen? Man sollte es tun. Nur müsste dann der Konsument auch bereit sein, einen «schlechteren» Jahrgang und weniger Öchsle in Kauf zu nehmen.

Dass in der Schweiz etwas passiert oder geschehen könnte, wie es sich im südlichen Nachbarland herausgestellt hat, ist undenkbar. Dass dort schon geringes Aufspritzen erlaubt ist, erstaunt. Aber auch bei uns sind doch einige Zusätze zugelassen. Es nähme einem wunder, welche und in was für einem Ausmass.

Bei den Lebensmitteln hat man eine Deklarationspflicht. Geht in Ordnung, obschon es einen in vielen Fällen kaum wundert, dass alles für Zutaten in einer Waffel stecken. Wie wär's mit einer Deklarationspflicht beim Wein? Dafür bestünde heute brennendes Interesse, nicht zuletzt bei den ausländischen – doch da haben wir nichts dreinzureden.

Der Konsument hat und hätte es in der Hand, seitensprunggeigte bis kriminelle Produzenten Mores zu lehren. Und die ehrlichen Hersteller hätten ein Interesse daran, durch irgendeine Bezeichnung wissen zu lassen, dass ihr Produkt so weit wie möglich naturrein ist und sie keine Schlitzohren sind.

Weinetiketten mit schönen Bildli und guten Worten allgemeiner Art sind unvollständig. Appellation contrôlée wäre das mindeste Beiwerk; der Kontrolle müsste man dann aber auch gewiss sein.

De schnällscht Zürihegel

Für alle Mädchen und Knaben von Hönegg und Wipkingen der Jahrgänge 1972- bis 1977 findet am Samstag nachmittag, 26. April 1986 ab 14.00 Uhr auf dem Turnplatz Kappenbühl in Hönegg de schnällscht Zürihegel statt.

Für den Einzellauf von 80 Metern ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der Läufer jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt am 10. Mai auf dem Letzigrund berechtigt. Schuhe mit Dornen oder Stollen sind nicht gestattet. Jeder Teilnehmer erhält einen Zvieri.

Die Anmeldung für die Stafetten möchten die Lehrer erstellen und sind bei den Hausvorständen erhältlich, da die 6 Läuferinnen oder Läufer und die beiden Ersatzleute einer Staffel höchstens 2 Schulklassen der gleichen Stufe angehören dürfen. Startberechtigt sind Schüler der 3. bis 6. Primarklasse, sowie der 1. und 2. Oberstufe. Die Anmeldungen sind bei Beginn im Büro abzugeben.

Die schnellsten Hönegger und Wipkinger Mädchen und Knaben erhalten einen Wanderpreis (Teller mit Gravur), die schnellsten Stafetten von Wipkingen und Hönegg als Wanderpreis eine Wappenscheibe. Einzellauf-Final und Stafetten-Final sind am 31. Mai 1986 auf dem Letzigrund.

Öffentliche Open-air Weindegustation bei Zweifel

Die Wein-Enthusiasten an der Regensdorferstrasse 20 in Hönegg haben immer wieder neue Ideen, um ihre feinen Tropfen der Öffentlichkeit näher vorzustellen.

Die neueste Idee ist eine öffentliche, kostenfreie «open-air» Degustation von Weinen aus Californien, Australien und weitem Provenienzen mit dem gemeinsamen Nenner, dass alle vorgestellten Tropfen aus der Cabernet-Traube stammen. Interessante und auch reizvolle Vergleichs-Möglichkeiten tun sich auf und der ungezwungene, sympathische Rahmen im

Toscana sonne! Kultur! Ferien!
Wohnungen für alle Ansprüche.
Katalog durch Tel. 01/56 01 66

Hof des alt-ehrwürdigen Zweifel-Hauses an der Regensdorferstrasse 20 trägt das seine dazu bei, eine anregende Veranstaltung entstehen zu lassen.

Am Freitag um 17.00 Uhr sowie am Samstag jeweils um 10.30 und 14.30 Uhr ergreifen die Herren Paul Zweifel, Patron des Weinhauses Zweifel und Rebmeister Hans Schorr das Wort, um die Cabernet-Traube kurz näher vorzustellen und auf einige unbekannte Aspekte des Weinbaues einzugehen. Gewiss hat man anschliessend ein anderes Verständnis für den Cabernet-Wein, komme er nun aus Californien, Australien oder Europa. Sympathisch auch, dass alles gratis ist; also auch der traditionelle Schluck aus dem Degustations-Glesly. Selbstverständlich können die Tropfen, an denen man Gefallen findet, bestellt oder gleich an Ort und Stelle gekauft werden.

Freitag, 25. April ab 14 Uhr; Samstag, 26. April von 08.30 bis 16 Uhr durchgehend bei Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, in Hönegg.

Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Heilig Geist

Am Montag, den 28. April 1986 wird die römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Hönegg ihre Kirchgemeindeversammlung abhalten. Es finden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 1986/1990 statt. Zu wählen sind neun Mitglieder der Kirchenpflege, der Präsident der Kirchenpflege, sieben Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsident sowie zwei Delegierte und ein Suppleant in die Delegiertenversammlung des Stadtverbandes. Schliesslich sind noch die Mitglieder des Wahlbüros neu zu bestellen.

Im weiteren weist die Traktandenliste die Abnahme der Rechnung 1985 auf und die Abstimmung über die Beibehaltung des pfarreigenen Pfarrblattes oder den Anschluss an das kantonale Pfarrblatt. Dieses letzte Traktandum dürfte ebenso auf besonderes Interesse stossen wie die vorangehenden Wahlen. Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Heilig Geist rechnet darum mit einem Grossaufmarsch ihrer Pfarreiangehörigen. Reservieren Sie sich deshalb schon jetzt den Montagabend des 28. April. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Pfarreizentrum Limmattalstrasse 146.

Das Salzkorn der Woche

Der bundesdeutsche Aussenminister Genscher sagte neulich, wer jede Befreiungsbewegung in der Dritten Welt als Steigbügelhalter Moskaus diffamiere, der dürfe sich nicht wundern, wenn sie schliesslich auch dort anklopfe. Man kann zu Unrecht Beklagtes tatsächlich herbeireden.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Schlechte Luft in Hönegg

An einzelnen Tagen bei Westwind schleicht ein unangenehmer Wind längs des Hönegger Hanges. Reklamationen bei der Kläranlage Werdhölzli werden abgewiesen. Man habe durch Bauten und neue Verfahren jeglichen Gestank eliminiert.

So muss es halt die Kompostierungsanlage Werdhölzli sein.

Am Samstag, 26. April 1986 von 13.00 bis 17.00 Uhr öffnet diese Anlage die Tore und lässt sich hinter die Kulissen schauen. Es kann sich nun jedermann selbst überzeugen, ob dort der Schuldige zu treffen ist. Andererseits ist die Kompostierungsanlage eine wertvolle Institution für die Beschaffung von bester Erde und Bodenverbessern. Auch das sollte man sich ansehen.

Im übrigen läuft ein Versuch von Privaten am Holbrig mit Kompostieren. Sollte der Versuch ein Erfolg sein, so wird der Quartierverein sich dafür einsetzen, dass weitere solche Anlagen entstehen.

QV Hönegg

Quick-Shop Hönegg Die Gewinnzahlen sind ermittelt

Die glück- respektive warenbringenden Nummern sind gezogen. Aus Anlass der Einführung der neuen Scanner-Kassen EAN, die dem Personal Erleichterung und dem Kunden absolute Preissicherheit bringen, organisierte René Weinmann vom Quick-Shop Hönegg einen Wettbewerb. Sicher haben Sie den Prospekt mit der aufgedruckten Los-Nummer gut aufbewahrt.

Die Nummer 1729 wurde als 3. Preis gezogen. Der glückliche Gewinner darf einen Warengutschein von Fr. 100.— im Quick-Shop in Empfang nehmen. Der zweite Preis, mit 200.— Franken dotiert, geht an den oder die glückliche Besitzer(in) der Losnummer 2894. Für den Sieger in diesem Wettbewerb wurde Los 2939 gezogen. Auf ihn wartet ein Gutschein von 300.— Franken.

Über der Glücksgöttin wachte notarielle Aufsicht. Nun liegt der Erfolg bei den Kunden... Also spontan nachkontrollieren ob einer der drei Treffer auf ihrem Prospekt steht – und im Quick-Shop vorbeisuchen.

Herzliche Gratulation!

Armbrustschützen Hönegg Jungschützenkurs

Am Mittwoch, 7. Mai 1986 beginnt wieder unser Jungschützenkurs. Alle Mädchen und Jungen zwischen 12 und 20 sind herzlich eingeladen. Der Kurs dauert bis 3. September (ohne Sommerferien). Wenn Ihr Euch nicht so recht entschliessen könnt, kommt doch einfach bei uns vorbei und schaut uns einmal zu. Wir trainieren immer am Dienstag und Donnerstag ab zirka 17.00 Uhr in unserem Stand beim Fussballplatz, auf dem Höneggerberg. So könnt Ihr Euch ein Bild von dieser interessanten Sportart machen.

Unsere Jungen nehmen nebst einigen Wettkämpfen auch an polysportiven Anlässen teil, und gehen im Winter hie und da mit Jungschützen aus anderen Vereinen zum Skifahren. Wer mitmachen will, oder sich noch näher informieren möchte, telefoniert einfach unserem Jungschützenleiter Luigi Borgia, Telefon 821 93 24 oder unserem Otto Keller, Telefon 56 33 37 in Hönegg

Armbrustschützen Hönegg

Persönliche Sicherheit gewinnen

Jeder Mensch wird geprägt durch seine Umgebung, Erziehung, Umwelt, und durch die Denknormen unserer Gesellschaftsstruktur. Besonders durch die positiven Erfahrungen bei geglückten Taten und negativen Erfahrungen bei selbstverschuldeten Erlebnissen (z.B.: nicht gelernte Prüfungsarbeiten), oder der immer wiederkehrenden Ermahnung: das kannst du nicht, das darfst du nicht, du bist zu klein, das schickt sich nicht...

Jeder kritisiert jeden und das Kind lernt von klein auf, dass «immer» der Grössere, Stärkere «Recht» behält. Und wehe, wenn es wagt Kritik zu üben! So ist es nicht verwunderlich, dass viele Halbwüchsige in der Pubertätszeit «ausrasten» und sich gegen alles und jedes stellen. Wie sollen sie Sicherheit gewinnen, wenn sie nie gelernt haben, Entscheidungen zu treffen, und wenn sie höchst selten ein Lob oder eine Anerkennung empfangen dürfen?

Selbstsicherheit ist ein zentrales Persönlichkeitsmerkmal, das immer mit Optimismus gekoppelt ist; es ist das Merkmal, das am schwierigsten zu erlernen ist.

Persönliche Sicherheit entsteht in einem langen Lernprozess, und es ist ein Bauwerk, an dem täglich gearbeitet werden muss. Täglich! Aber was muss ich tun, um meine Persönlichkeit zu entwickeln? Zuerst einmal anfangen, zu denken. Ich muss wissen, dass es nie zu spät ist, etwas zu lernen und erkennen, was wir sind: Menschen mit unbegrenzten Entfaltungsmöglichkeiten! Wenn ich Sicherheit haben will, bin ich gezwungen, an mir zu arbeiten, ich muss tatkräftiger werden, meine Fähigkeiten ausbauen und meine Schwächen in Stärken umwandeln. Ich muss genau wissen, was ich will und an mich glauben. Sicherheit kann man erlernen, in kleinen Schritten, die später zum grossen Ziel «Selbstsicherheit» führen: Zum Beispiel durch Erweitern des Allgemeinwissens, verbesserte Kenntnisse im eigenen Sprachgebrauch, Anwendung guter Umgangsformen und die Erweiterung der Sach- und Fachkenntnisse.

Sicherheit strahlt man auch aus, indem man informiert und gut vorbereitet ist. Auch das äussere Erscheinungsbild trägt wesentlich zur Selbstsicherheit bei, ebenso die körperliche und geistige Gesundheit. So könnte man eine lange Reihe anführen, um zu mehr Selbstsicherheit zu gelangen, aber ich möchte schliessen mit dem Gedanken: «Haben Sie Vertrauen in sich selbst, sind Sie ausgeglichen und leisten Sie Grossartiges da, wo Sie gerade sind!

Wollen Sie Bewunderung, Anerkennung, Ehrerbietung, Liebe oder Geld, nur andere Menschen können es Ihnen geben. Darum ist es so wichtig, dass wir die anderen Menschen verstehen. Zu diesem Zwecke müssen wir zuerst lernen, uns selbst zu verstehen.

Für die Kommission Freischaffende der FDP Zürich 10
Maria P. E. Kubli-Adunka

Grand Prix Suisse 1986 – neu im Zentrum Hönegg

Während in den letzten drei Jahren die Weltstars der Profis im Rütihof ihre Runden drehten, wird neu der Grand Prix Suisse dieses Jahr erstmals im Zentrum auf einer exklusiven Rundstrecke durchgeführt. Der Startschuss erfolgt am 3. Juli 1986 um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Höneggerberg. Der Parcours führt über die Michelstrasse-Regensdorferstrasse ins Zentrum Hönegg und via Gsteigstrasse-Kappenbühlstrasse dem Turn- und Sportplatz entlang zum Ziel auf den Höneggerberg. Die fünfzig Runden à 2,4 Kilometer mit einer respektablem Höhendifferenz zeichnet OK-Präsident Oskar Meier als Königs-Kriterium. Fürstlich wird das Publikum gehalten, nämlich Gratintritt und nach dem Radsportereignis kann man sich im Festzelt bei Tanz und Unterhaltung erfreuen!

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNNEG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten

Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs! 441414
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Freiwilliger Schulsport – die reiche Palette wird mit Windsurfen ergänzt

Ausserhalb des obligatorischen Unterrichts werden an der Volksschule der Stadt Zürich auch Kurse im freiwilligen Schulsport für Schülerinnen und Schüler ab 4. Schuljahr angeboten. Nähere Auskünfte über das reichhaltige Programm mit rund zwei Dutzend Sportarten erteilen die Klassenlehrer, die auch die Anmeldungen entgegennehmen. Auch das Sportamt der Stadt Zürich führt im Rahmen des freiwilligen Schulsports verschiedene Kurse durch. Figuriert Fechten, Judo, Kanu, Leichtathletik, Rudern, Tischtennis und Trampolin bereits bis anhin im Angebot, so kommt dieses Jahr neu das **Windsurfen** hinzu. Da dieser Kurs im Strandbad Wollishofen stattfindet, ist es aber sicher verständlich, dass er erst ab 4. Juni beginnt, während die übrigen Kurse ab 5. Mai starten.

Auskünfte über diese zusätzlichen Sportkurse sind beim Sportamt der Stadt Zürich, Abteilung Schulsport, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33, erhältlich, wo bis zum 30. April auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Galavorstellung des Zirkus Knie zugunsten von Kindern von Terre des hommes in Mauretanien

Am Freitag, den 25. April 1986 gibt der Zirkus Knie auf dem Sechseläutenplatz in Zürich eine Sondervorstellung zugunsten der Kinder von Terre des hommes. Der Erlös dieses Abends wird für die Überlebenshilfe von Kindern in grösster Not verwendet.

Kinder in den Slums von Nouakchott

Unter den afrikanischen Ländern, die schwer von der Trockenheit betroffen sind, ist auch Mauretanien. Ungefähr 30 % der maurischen Bevölkerung sind Nomaden. Die seit 1973 in der Sahelzone anhaltende Dürre hat die Nomaden ihrer Lebensgrundlage beraubt. Menschen und Tiere verhungern und wer überleben will, versucht in die Nähe der grossen Stadt zu gelangen. So hat sich um die Hauptstadt Nouakchott ein riesiges Elendslager gebildet. 150 000 Menschen leben dort unter äusserst prekären

Bedingungen und wie überall, sind es die Kinder, die am schwersten leiden müssen. **Hier hat Terre des hommes 1984 das einzige ärztliche Betreuungszentrum eröffnet:** eine Krankenstation für erste Hilfe, Wiederbelebung und Pflege und ein Ernährungszentrum. Tausende von Kindern sind gefährdet. Für diese Kleinen bittet Terre des hommes um die Unterstützung der Menschen in und um Zürich.

Besondere Attraktionen des Abends

Für Gäste, die ein Gala-Billett erwerben, beginnt der Abend ab 18.00 Uhr mit einem Aperitiv mit Musik und einer kleinen Kunstauktion (Werke von Hans Falk, Alex Sadkowsky, Alban Welti u.a.). Die eigentliche Zirkusvorstellung beginnt um 20.00 Uhr. Zusätzlich zum neuen Zirkusprogramm sind **Emil** und **Guido Baumann** an diesem Abend dabei. Ein zusätzlicher Höhepunkt des Abends ist die Ziehung der Hauptgewinne der grossen Tombola (1. Preis ein VW-Golf, gestiftet durch die AMAG, weiter Flugreisen, Schmuckuhren usw.).

Die Billette sind ab sofort bei Jelvoli Zürich-City (Telefon 01/211 97 97) erhältlich. Auskünfte gibt das Büro von Terre des hommes (Telefon 211 80 33).

Die Eintrittskarten kosten: Fr. 90.— Gala-Karten (Sperrsitze, Fauteuils, Logen – einschliesslich Karte für den Apéro). Fr. 28.— Estraden (ohne Apéro). Fr. 15.— nummerierte Plätze. Fr. 12.— unnummerierte Plätze.

Spenden für Mauretanien können überwiesen werden auf das Konto von Terre des hommes Kinderhilfe, Zürich PC 80-33-3).

Die kleine Pilgermuschel: ein grosses kulinarisches Erlebnis

Eine kulinarische Köstlichkeit von den Färöer-Inseln wird noch bis 20. April allen Gästen der Mövenpick-Restaurants in der Schweiz geboten: Die kleine Pilgermuschel, bekannt auch unter dem Namen «Queen Scalop».

Tatsächlich bedarf diese Muschel einer näheren Präsentation, denn allzuoft noch wird sie mit der Jakobsmuschel verwechselt. Sie ist jedoch trotz ähnlicher Gestalt deutlich verschieden und lebt wie ihre Schwester im Nordatlantik, von Norwegen bis hinunter zu den kanarischen Inseln. Mövenpick hat sich getreu seines Grundsatzes, höchste Qualität zu bieten, auf den Fangplatz vor den Färöer-Inseln beschränkt. Sie werden mit Schleppnetzen gefangen, doch müssen Wind und Strömung mitspielen, damit die Fangplätze überhaupt erreicht werden können: dort nämlich hat Mutter Natur noch uneingeschränkt das Sagen.

In den Mövenpick-Restaurants werden die Chalmys opercularis – so ihre lateinische Bezeichnung – zum Beispiel als **Salat mit warmem, mariniertem Gemüse-Pilzsalat** angeboten, oder als **Navarin mit Morcheln und Kefen** an einer Weisswein-Fischrahmsauce mit Noilly Prat, oder **gratiniert** auf Rahmlauch-Gemüse mit Kräutern, Knoblauch und Weissbrotbröseln überbacken. Alle Gerichte können als **kleine oder normale Portion** bestellt werden: eine typische Mövenpick-Leistung, damit sich jeder neugierige Gast in die Fangnetze dieser delikaten, kleinen Muschel verstricken kann...



Belle Hair

COIFFURE

Spezialisiert auf Dauerwellen und Färben

Wir beraten Sie bestens und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

56 19 56 **Gratis-Parkplätze**
Rüthhofstrasse 15

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Als offizielle Vertreter von **CITROËN, MASERATI, DAIHATSU** präsentieren wir am **17./18./19. UND 20. APRIL 1986**

die sensationelle Frühlings-Starparade der 86er-Modelle.




Da fahrst ganz einfach ab:
Mit Traum-Citroën CX II oder mit BX 19 TRI Katalysator, mit Rocky Turbo 4x4, mit Sparwunder und Einkaufstasche Charade von Daihatsu, mit dem legendären Maserati Biturbo...

Fahrst auch ab mit schweren Sachen:
Mit Cab Van, Pick up von Daihatsu, "Diesel-Wiesel" oder sonstigen schweren "Lastern" von Citroën - wir haben Gewaltiges im Kasten...

Stieg uf... Ihr Traum-Auto bringt Sie auf einer Probefahrt auf Touren. Unsere charmante Hostesse begleitet Sie gern.

...I Früelig! Viele Überraschungen warten auf Sie. Kommen Sie vorbei - es lohnt sich!

Probefahren... Eintauschen... Profitieren...

Grosse   

Auto Show

in Dällikon

Fahrst ab...
stieg uf, Früelig!

	CITROËN	DAIHATSU	Maserati
SICHERHEIT	✓	✓	✓
QUALITÄT	✓	✓	✓
BERATUNG	✓	✓	✓
SERVICE	✓	✓	✓
GARANTIE	✓	✓	✓
PREIS	✓	✓	✓

auto dällikon

Langwiesenstrasse 18 · 8108 Dällikon · Telefon 01 - 844 48 44

auto höngg

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · Telefon 01 - 56 00 00



TISSOT PR100

Das erfolgreichste Tissot Modell aller Zeiten. Extraflaches Design verbunden mit sportlich robuster Konstruktion. Wasserdicht bis 100 Meter. Saphirglas. Ab Fr. 435.-

Uhren - Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, Zwielfplatz
8049 Zürich
Telefon 56 54 50

Montag geschlossen

Wir* drucken den «Höngger» im Offset.

Wir drucken noch vieles mehr im Offset:

Prospekte ein- und mehrfarbig, Formulare, Garnituren, Bücher;

und auf der kleinformatischen Maschine alles für den täglichen Bedarf unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

Jugend-Fotowettbewerb gestartet

Landschaftsschutz als Thema

Die Bautätigkeit ist in unserem Land unvermindert hoch. Jedes Jahr gehen rund 30 Quadratkilometer wertvolles Kulturland verloren: durch neue Gebäude, Verkehrs-, Freizeit-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen, Meliorationen usw. Denn immer vielfältiger sind unsere Ansprüche an den knapper werdenden Boden, immer augenfälliger damit auch unsere Eingriffe in die Landschaft. Dieser aktuellen Frage ist deshalb ein soeben von der *Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege* gestarteter und vom Bundesamt für Raumplanung begleiteter Fotowettbewerb zum Thema «Landschaft wohin?» gewidmet. Er richtet sich an Jugendliche ab Jahrgang 1966 und regt die Teilnehmer an, sich mittels der Bildsprache intensiv auseinanderzusetzen mit den vielschichtigen Problemen unserer Landschaft als Lebensraum.

Gesucht werden Fotos,

die an konkreten Beispielen zeigen, wie der Jugendliche die Landschaftsveränderungen in seiner nächsten Umgebung persönlich erlebt, wie er darüber denkt, was ihn stört, betroffen macht oder erfreut. Dabei kann er wählen zwischen den vier Themenbereichen «Arbeiten», «Wohnen», «Erholen» und «Verkehren». Zugelassen sind höchstens vier Farbfotos oder Diapositive. Für die besten Arbeiten steht eine gestiftete Preissumme von 23 000 Franken zur Verfügung, und die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen. Anmeldeabschluss ist der 30. Oktober 1986.

Ausführliche Unterlagen sind erhältlich bei der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz, Hirschengraben 11, 3011 Bern.

Zeichen am Weg

Jedes Jahr, wenn die Tage länger wurden, war meine Mutter nicht mehr zu halten. Da musste eine grosse Frühlingsputzete durchgeführt werden, und wir Kinder wurden dabei tüchtig eingespannt. Das passte uns zwar ganz und gar nicht in den Kram, aber am Abend war es doch jeweils herrlich, wenn man sich in das frisch gesonnene Bett legen durfte.

Es gibt Leute, die im Frühjahr regelmässig auch noch eine Blutreinigung durchführen. Davon hat man in unserer Familie nicht viel gehalten; denn man sagte sich: Es ist Unsinn, sich Tag für Tag mit Genussmitteln zu vergiften und dann zu meinen, mit einer jährlichen Blutreinigung könne man den Schaden wieder beheben. Auch ohne Blutreinigung haben meine Eltern ein hohes Alter erreicht.

Mit etwas gutem Willen und mit der Hilfe von guten Freunden lässt sich die grosse Frühlingsputzerei bewältigen. Meistens lässt sich auch unser Körper mit etwas gutem Willen nach innen und aussen sauber halten. Schier unlösbar sind aber die Probleme, wenn wir versuchen, unser Herz rein zu halten vom Bösen. Da gibt es nicht nur all die Einflüsse, die von aussen kommen und unser Inneres zu verunreinigen suchen, sondern da unser auch aus dem eigenen Herzen allerlei böse Gedanken auf.

Es mag Leute geben, denen das gleichgültig ist, mir aber ist es nicht gleichgültig, und ich bin dankbar dafür, dass mich meine Eltern schon in meiner frühen Kindheit bekannt gemacht haben mit den Worten des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf:

«Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
damit will ich vor Gott bestehn,
wenn ich zum Himmel werd eingehn.»

Paul Handschin

Der Leser meint

Sie stehen um 08.00 Uhr alle da! Der Dicke, der Dünne, hagere, der mit dem guten und jener mit dem schlechteren Anzug, im Pullover, im Wanderdress, jener mit schütterten, der andere mit guten Haaren. Alles Schweizer! Ich kenne sie gut, hab' sie studiert!

Ja, wo stehen sie denn? Wo lauern sie?

Vor der Türe des Ess-Saals im Mittelmeer-Raum-Hotel, diesmal. Sie begehren essbegierig, egoistisch Einlass. Keiner redet ein Wort, höchstens dann mal, wenn Freunde der gleichen Lust fröhnen. Sie befürchten, am «Buffet à discretion» zu kurz zu kommen, zumindest, es sei nicht mehr soviel da, wenn dann langsam, langsam die Ausländer eintrudeln. Von denen hat es um diese Zeit noch nicht soviel, lediglich ein Viertel. Jetzt habe ich negativ genug geredet, ich kann von Schweizern auch Positives «bringen», das nächste Mal, erfreulichere Erlebnisse. Also Tschüss bis dahin! «cha»

Computer-Musik im Technorama

Am Wochenende vom 19./20. April 1986 führt die Schweizerische Gesellschaft für Computermusik im Technorama eine Fachtagung durch. Am Nachmittag finden Workshops statt, am Abend öffentliche Konzerte.

Die Computermusik öffnet neue, fast unbegrenzte Möglichkeiten der Klangerzeugung. Klänge entstehen, die mit herkömmlichen Musikinstrumenten nicht möglich sind. Der Experimentierfreude des Komponisten sind keine Grenzen gesetzt. Kreativität, Beherrschung der technischen Ausrüstung und Musikalität sind sein Rüstzeug.

Die Symbiose von Technik und Kunst kommt bei der Computermusik sehr stark zum Ausdruck. Das Technorama ist der geeignete Ort für eine solche Veranstaltung.

Samstag, 19. April 1986, 20.00 Uhr, im Auditorium des Technoramas. Konzert mit David Johnson und Martin Hurni. Eintritt: Fr. 12.— (an der Abendkasse).

Sonntag, 20. April 1986, 20.00 Uhr, im Auditorium des Technoramas. Konzert mit George Lewis, Bruno Spoerri und Joël Vandroogenbroeck. Eintritt: Fr. 15.— (an der Abendkasse).

Vorschau auf das Jubiläums-Sechseläuten 1986

Das Sechseläuten 1986 steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten, die aus Anlass des 650-Jahr-Jubiläums der Einführung der Brunschen Zunftverfassung von 1336 veranstaltet werden.

Jubiläums-Veranstaltungen

Bereits am 20. Januar 1986 haben die Zürcher Zünfte der Stadt Zürich ein sehr wertvolles «Nelkenmeister»-Bild geschenkt. Es ist im Zürcher Kunsthaus ausgestellt.

Zwei Ausstellungen über die Zürcher Zunftgeschichte werden eingerichtet. Vom 15. April bis zum 28. Juni ist im Predigerchor die Epoche von 1336 bis 1798 zu sehen. Die Zeit nach 1798 wird im Wohnmuseum Bäregasse vom 15. April bis 22. Juni gezeigt.

Jubiläums-Angebote

Als längerdauernde Erinnerung hat das Zentralkomitee eine reich illustrierte Festschrift «650 Jahre Zürcher Zünfte» herausgegeben, die zum Preise von Fr. 15.— in den Buchhandlungen Barth, Rohr und Stäheli bezogen werden kann. Auch an die Numismatiker und Philatelisten haben die Organisatoren gedacht. Eine Jubiläumsmedaille ist geprägt worden und ein Sonderstempel wird ausgegeben.

Ausserordentliches in beiden Umzügen

Der Kinderumzug vom Sonntag, Abmarsch 14.30 Uhr, nur bei guter Witterung, wird eröffnet durch eine High-School-Band aus den USA. Die typisch amerikanische Kleidung, die Musik und das Repertoire der 70 jungen Musiker und Majoretten werden den Beweis liefern, dass die pflichtbewussten Hüter der Sechseläuten-Tradition auch Mut zum Experimentieren haben.

Stark kontrastieren zu dieser US-Jugendgruppe werden die Schulkinder aus Unterengstringen, die zwei alte Bräuche, den Mitfastenbögg und das Lichterschweben zeigen werden.

Gemäss dem Motto «Kinder beschenken Kinder» werden Trachtenmädchen von einem grossen Leiterwagen aus Blumen, Ballone, Radieschen und Gewürze verschenken, welche der «Gärtnermeisterverband Zürich und Umgebung» und einzelne Mitglieder stiften.

Der Zug der Zünfte am Montag, Abmarsch 15.15 Uhr, bei jeder Witterung, wird durch das Spiel der F Div 6 eröffnet. Diese Truppe absolviert gegenwärtig ihren WK. Nur alle 4 Jahre werden die Regimentspiele zu einem grossen Divisionsspiel zusammengefasst. Am 2. Mai 1986 gibt dieses Spiel im Kongresshaus in Zürich ein Galakonzert. Hinter diesem gewaltigen Musikkorps folgt die Reitergruppe der Stadtpolizei und das Zentralkomitee der Zünfte. Dann erscheint die grosse

Jubiläumsgruppe – 52 Zürcher Persönlichkeiten

Aus der Zürcher Geschichte des 14. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Jede Zunft stellt zwei Persönlichkeiten dar. Für den Zuschauer wird es nicht leicht sein, sich in dieser grossen Gruppe zurechtzufinden. Gottfried Keller, Zwingli und Pestalozzi wer-

Zunft zu Wiedikon

Die Genfer Compagnie de 1602 als Beschützer der Rebleute

Die Compagnie de 1602, die als Gast der Zunft zu Wiedikon das Sechseläuten 1986 mitmacht, führt nicht nur jedes Jahr die Erinnerungsfest an die Nacht der Escalade (11./12.12.1602) durch, sondern hält auch eine andere, interessante Begebenheit der genferischen Geschichte fest:

Während Jahrhunderten war der Rebbau eine der einträglichsten Quellen der Genfer Wirtschaft. Die Anbaugelände erstreckten sich denn auch weit über die Mauern der Stadtrepublik hinaus – in fremdes Territorium sozusagen, etwa bis zu den «Mandements» von Satigny, Russin oder Jussy. Die verbrieften Rechte, die die Weinbauern dieser Orte mit der Genfer Obrigkeit ausgehandelt hatten, schützten sie dennoch nicht vor dem Neid der Nachbarn. Denn die dachten nur daran, sich die reichen Rebberge selbst anzueignen oder zumindest den blühenden Handel der Rhonestadt zum Erliegen zu bringen – und sei es nur dadurch, dass man die Arbeiter in den Genfer Weinbergen am Arbeiten hinderte. Diese stets bestehende Drohung nahm im 16. und 17. Jahrhundert so handfeste Formen an, dass die Genfer eine Schutzwacht aufziehen mussten. So rückten denn ganze Scharen von Fussvolk und Berittenen jeweils aus, um das ungestörte Gedeihen des Rebensaftes notfalls mit Waffengewalt zu schützen. Die Genfer haben diesen Teil ihrer Geschichte nie vergessen: Noch heute spielt die Compagnie de 1602 manchmal den Rebenkrieg von damals mit dem ganzen martialischen Gepränge jener Zeit nach. So treulich, dass man sich durchaus ins 17. Jahrhundert zurückversetzt fühlt.



Die Sechseläutenbesucher werden die Compagnie de 1602 in voller Ausrüstung und selbstverständlich in ihren historischen Kostümen erleben. Sie werden aber auch den Genfer Wein probieren können, der in einem grossen Fasswagen mitgezogen wird.



Es will nicht so recht Frühling werden dieses Jahr – jedenfalls nicht so früh wie Ostern ankündigte, denn unsere Osterglocken wiegen vor ein paar Tagen in den ersten warmen Frühlinglüften. Nun in Zürich bestimmen sowieso die Zünfter den Abgang des Winters! Am nächsten Montag wird es soweit sein, und ganz Zürich hofft, dass mit dem Verbrennen des Bööggs die Kälte nur kurz der «kalten Sophie» im Mai vorbehalten bleibt.

den vermutlich leicht zu erkennen sein. Für etliche weniger bekannte Figuren ist der Durchschnittszuschauer sicher auf die Hilfe des offiziellen Sechseläuten-Programms angewiesen. Es kann am Sonntag und am Montag überall entlang den Marschrouten gekauft werden.

Die fünf Höngger Zünfter in der Jubiläumsgruppe sind privilegiert. Sie sind die einzigen «Fahrenden». Der Bauerngesprächswagen, der 1984 für das 50-Jahr-Jubiläum geschaffen worden ist, kommt erneut zu Ehren. Alt Ständerat Albin Heimann wird Dr. Johann Caspar Hürzel, Stadtarzt und Förderer des Kleinjoggs, darstellen. Flankiert wird er von zwei «Ratsherren», zwei echten Meisen-Zünftern. Seine Gesprächspartner sind der Kleinjogg, verkörpert durch Dr. Ruedi Arn und zwei «Bauern», Dr. Alfred Simmen und Kurt Köhler. Dem Höngger Notar, Georg Sibling, wird es sicher nicht schwer fallen, den Schreiber glaubwürdig zu spielen.

Alle übrigen Höngger Zünfter sind etwa eine Marschstunde von ihrem Jubiläumswagen entfernt. Die Zünfte marschieren 1986 nicht in ausgeloster,

sondern in chronologischer Reihenfolge. Sie bringt den Hönggern den viertletzten Platz, vor ihnen die Zunft St. Niklaus und hinter ihnen die Zunft zur Letzi.

Drei Zünfte haben neben ihrer «eigenen» Zunftmusik noch ein zweites Musikkorps engagiert. Dadurch erhöht sich die Zahl der Musikkorps auf 31. Für eine noch wertvollere Bereicherung des Jubiläumsumzuges sorgt die Zunft Wiedikon. Die Wiedikoner haben die «Compagnie 1602» aus Genf im Umzug. Diese Gesellschaft ist zur Erinnerung an den heldenhaften Kampf gegen die Savoyarden (Escalade) gegründet worden. Wie die Zunft Höngg ist auch die «Compagnie 1602» eng mit dem Rebbau verbunden. Im Umzug wird nicht eine militärische Einheit präsentiert, sondern Frauen, Männer und Kinder, die mit Ross und Wagen von der Weinernte zurückkehren und von Kriegern eskortiert werden. Die sympathischen Genfer verdienen freundeidgenössischen Applaus.

Marsch der Höngger durch den Dorfkern

Wie gewohnt nehmen die Höngger Zünfter das Mittagessen in der Mühlehalde ein. Abgesehen von der «Besatzung des Bauerngesprächswagen» versammeln sie sich um 14.50 Uhr auf dem Kirchenplatz. Um 15.15 Uhr erfolgt der Abmarsch. Zur selben Zeit marschiert die Spitze des verlängerten Jubiläumsumzuges auch schon ab. Wer den Umzug vollständig sehen will, muss dieses Jahr früher als üblich in die Stadt fahren. Albert Kägi

Eine Hochzeits-Anzeige

flattert auf unseren Schreibtisch und erfreut uns von Herzen. Dr. oec. Cäcilia Klostermann wird sich am 10. Mai im Grossmünster (!) mit Peter Jost vermählen. Manches Jahr wohnte sie mit uns im gleichen Haus. Obgleich wir nichts von ihrer Wissenschaft verstehen, lernten wir sie bald näher kennen, und sie fuhr uns gelegentlich in die Stadt (und bis nach Winterthur). Denn etwas anderes verband uns: die Liebe zur Musik. Sie war Geigerin im Akademischen Orchester von Olga Géczy, die ihrerseits dann den Akademischen Chor gründete und jetzt mit dem Ensemble La Gioia (Kammerorchester Zürcher Berufsmusikerinnen) am 25. April erstmals mit Werken von Händel, Locatelli, Martini und Mozart in der Helferei wieder dirigieren wird. Natürlich ist Cäcilia nicht mehr dabei (schade). Einmal ist sie ja eigentlich keine «Berufsmusikerin», – wenn auch kein «Lai», dann jedoch treten jetzt andere Dinge an sie heran. Wir wünschen ihr, deren Hochzeitsfeier im National/Luzern stattfinden wird, eine schöne Zukunft. Um ein Heim brauchen sich die jungen Leute nicht zu kümmern, sie besitzen es in ihrem Haus an der Kürbergstrasse. Indes frugen wir uns schon früher, wie eine «Gelehrte» mit akademischen Titel (ihr Studium an der Zürcher Uni dauerte für uns Unwissen-de lang genug) noch soviel Zeit aufbringen kann, um die Proben (und Aufführungen) eines Orchesters einzufügen. Dr. Marius Meng, Leiter seines eigenen Orchesters, erzählte einmal, lange vor seinem Tod, meiner Frau, er habe nicht geheiratet, weil er als bekannter Gynäkologe und hervorragender Orchesterleiter einfach ein Privatleben nicht haben könne: Samstag und Sonntag seien für das Musik-Studium reserviert. Andererseits war Dr. Hans Jenny/Dornach, viel beschäftigter Arzt, zugleich ein weitherum beliebter «Maler» und mit physikalischen Arbeiten beschäftigt (er formte Klang, der die Materie formt, wissenschaftlich «Kymatik» genannt). Sein Wahlspruch war: «Das eine tun und das andere nicht lassen», – was freilich nicht jedermanns Sache ist! Im Nebenhaus bei uns wohnt etwa Suzanne Bollag, de-

ren Galerie für Gegenwartskunst von Bedeutung für Zürich geworden, doch hat sie nur einen Haushalt für sich... Wird Cäcilia sich weiter in ihrer «Kunst» vervollkommen? Wird sie wieder öffentlich zu hören sein? Wird sie das eine tun, d.h. ihr Spezialfach ausweiten, zugleich ihren Hausstand führen und ihrer Geige dazu Vorrecht einräumen? Also das andere nicht lassen? Nur sie selber weiss es. Möge Cäcilia nach dem 10. Mai selber entscheiden, wie sie ihre Zukunft gestaltet. Viel Glück – in Höngg! (E.M.)

Studenten büffeln für die Exhibit

Zürich 11. April 1986 – Die Vorbereitungen für die Internationale Technologie-Ausstellung Exhibit, die vom 23. April bis 20. Mai 1986 auf dem Areal der Universität Zürich-Irchel zu sehen sein wird, sind in vollem Gange. Seit Anfang April stehen nun auch 66 Studentinnen und Studenten der verschiedensten Fachrichtungen in der Ausbildung, um als fachkundige «Betreuer» den Besuchern Red und Antwort stehen zu können.

Weil die Exhibit sich hauptsächlich an junge Menschen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren wendet, hat die IBM – als Veranstalterin dieser Wanderausstellung – junge Leute mit der Betreuung der Besucher beauftragt.

Die Besucher sollen keinen «Experten» gegenüberstehen, der Dialog soll bewusst leicht gemacht werden. So werden z.B. angehende Kunsthistorikerinnen, Ärzte, Architekten, Ingenieure und Biologinnen die Gäste über die modernen Informationstechnologien informieren. Sie wollen auch aufzeigen, wie nutzbringend Computer heute in Ausbildung, Wissenschaft und Arbeitswelt, aber auch zuhause eingesetzt werden können.

Die Exhibit hatte im Mai 1984 Weltpremiere in Paris und wird bis 1987 in einem eigens für diesen Zweck gebauten Pavillon durch 20 europäische Städte in 14 Ländern reisen. Weit über eine halbe Million Menschen haben die Exhibit bisher besucht.

M **SANITÄRE ANLAGEN**
Sanitär-Service
 Hobby, Handwerk, Haushalt
 Laden **Sanitärforum**

W.R. Müller A.G.
 Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

**OFFIZIELLE VERKAUFSTELLE FÜR
 BUTANGAS UND PROPANGAS**

Esso

Reparaturen
 Hans Fawer
 Limmattalstrasse 204
 Zürich-Höngg
 Tel. 56 57 00

**Radio
 TV
 Video**
HF

Neu. Goodyear GT.
Im Regen ein Segen.



pneuhaus Beratung und Montage:
pegoma ag Am Wasser 55
 8049 Zürich
 Tel. 56 84 40

Auch am Samstag geöffnet von 8-12 Uhr

Ob Neureifen oder Neugummierte:

- Wir führen sämtliche Neureifenmarken
- Kompetente Beratung
- Fachmännischer Service
- Faire Preise
- Sonderangebote

Wir sind Ihr Partner, wenn es um «Pneus» geht.

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR

Alte Türen & Küchen wieder neu!

Frühjahrszeit - Renovierungszeit!

Durch PORTAS preiswert in einem Tag

Türen und Rahmen nie mehr streichen! In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür Ihre Wunschtür - passend zur Einrichtung. Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z.B. in der Art von Eiche, Nußbaum, Teak usw. Auch Haustüren-Renovierung.

Gefällt Ihnen Ihre alte Küche nicht mehr? PORTAS macht daraus in einem Tag eine pflegeleichte Traumküche. Durch Auswechseln der Frontteile z.B. in der Art von Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw. Auf Wunsch An- und Umbauten (auch Elektrogeräte).

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen!

PORTAS-Fachbetrieb Holliger Söhne AG
 5706 Boniswil, Telefon 064 54 24 84

PORTAS - Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

**Junge(r) Grafiker(in)
 Werbeassistent(in)**

Mit viel Fachverständnis und dem Willen dazuzulernen, finden bei uns den geeigneten Arbeitsplatz.

Rufen Sie Dr. E. Waldner an.

R WERBEAGENTUR
 ROTHMAYR AG BSW
 Bauherrenstrasse 15
 8049 Zürich, Tel.: 01/56 52 11

VELTZ OPTIK
 Am Zwielpplatz
 Limmattalstrasse 227
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01-56 21 67

Inhaber W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

Spezialisiert für:
 Varilux- und Bifokal-Brillen
 Kinderbrillen - grösste Auswahl
 Schiessbrillen - Champion
 Optische Instrumente

Gärtnerei

MAX ELLIKER



Riedhofstrasse 351
 Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

**Sommerflor, Geranien, Petunien -
 Blütenstauden - Zwergkoniferen -
 Gemüsesetzlinge - Gewürze - und vieles mehr!**

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/42 47 39

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

**Neu im April
 Scanning**

das modernste Kassensystem

Sichere Bedienung an der Kasse - Preissicherheit - kein Vertippen an der Kasse - Bessere Kontrollmöglichkeit durch Ausdrucken von Produkt und Preis auf Kassabon

Wettbewerb

Die drei Gewinn-Nummern finden Sie im Textteil!

Frischprodukte-Markt

Spargeln

vom Quick-Shop
 superzarte
 extradicke, weisse

Erdbeeren

vom Quick-Shop
 aromatische
 superschöne

Quick-Shop - der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

**Wernli
 Schweizer Nüssli**
 100 g nur **2.20**

Grill-Holzkohle
 4 kg nur **5.40**
Holzkohlen-Briquets
 3 kg nur **4.20**

**Chiffonet
 Allzwecktuch**
 10 Stück nur **2.95**

Trix Mottenpapier
 6 Stück **4.80**
Finito Mottenpapier
 6 Stück **4.30**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Stöcklisaft
 de erfrischend Öpfelsaft
 1 Liter nur **1.35**

Sunnehöfler
 de erscht Öpfelwii
 1 Liter nur **1.45**

**Im Quick-Shop chaufe
 isch de Plausch**

Abfall

Waren das noch idyllische Zeiten, als der von Pferden gezogene Ghüderwagen vorfuhr, vielleicht mit einem Glöcklein bestückt und begleitet von höchstens zwei Mann mit lustigen Hüten. Die wenigen Abfälle, die da anfielen, machten den Wagen noch nicht so bald voll. Und da ging's zu einer Ghüdergrube, und wenn die an einem Bach lag, hörte die Idylle auf. Heute gibt es **Kehrichtverbrennungsanlagen** und damit Probleme. Sie sind sattem bekannt. Und es gibt **Sondermülldeponien**, wo Gifte abgelagert werden. Was immer von der gierigen Verbrauchergesellschaft als überflüssig taxiert wird, kommt weg. Aus den Augen, aus dem Sinn: Verpackungen (oft zwiibelartig vielschichtig), Batterien, Metall, Papier in rauen Mengen (das verbrennt wenigstens und hilft noch Öl sparen), Betten, Stühle, Polstergruppen – man kauft heute eine Aussteuer nicht mehr fürs Leben, sondern auf kurze Frist. Die Leidensgeschichte der sorglos gespiesenen Sondermülldeponie in Kolliken AG kennt man. Hätten sich die Anwohner nicht zur Wehr gesetzt, würde man sie noch nicht kennen. «Kolliken» muss heute ungeheuer teuer saniert werden. In absehbarer Zeit wird dort nichts mehr abgeladen. Neue Standorte hätte es ohnehin gebraucht. «Die zu Bern» haben sich aufgegriffen. Man hat

an einer Konferenz mitgeteilt, dass es der Mitarbeiter aller bedürfe. Zugegen war nicht nur Bundesrat Egli, der kein Blatt vor den Mund genommen hat, sondern auch der Direktor des Bundesamtes für Umweltschutz. Und da wurden Namen und Plätze für mögliche Standorte genannt, u.a. Pfaffnau LU und Pieterlen BE. Dort hat man nicht schlecht gestaunt: Man war davon gar nicht oder nicht rechtzeitig orientiert worden. Ob die betreffenden Lehm- und Tongruben nun gerade richtig und gut plaziert sind, lässt sich ohne Fachkenntnisse nicht sagen. Die Einwände der betroffenen Gemeindebehörden tönen nicht einfach St.-florianig. Aber wo immer dereinst Gifte und Sondermüll deponiert werden sollen (dem Ausland können wir das, wie Bundesrat Egli richtig sagte, nicht mehr zumuten), wird der Heilige Florian eine Rolle spielen. Lösungen sind nicht leicht zu finden, zumal es sich ja um Symptombekämpfung handelt. An der Wurzel ansetzen hiesse: Weniger Abfälle und auch nicht auf Mord und Brand Gifte produzieren, die dann von der öffentlichen Hand versorgt werden und letzten Endes dem Verbraucher obliegen. Weniger bedrückend dann, wenn auch er sich Mässigung auferlegt oder dafür sorgt, dass es die Produzenten lernen.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Högge

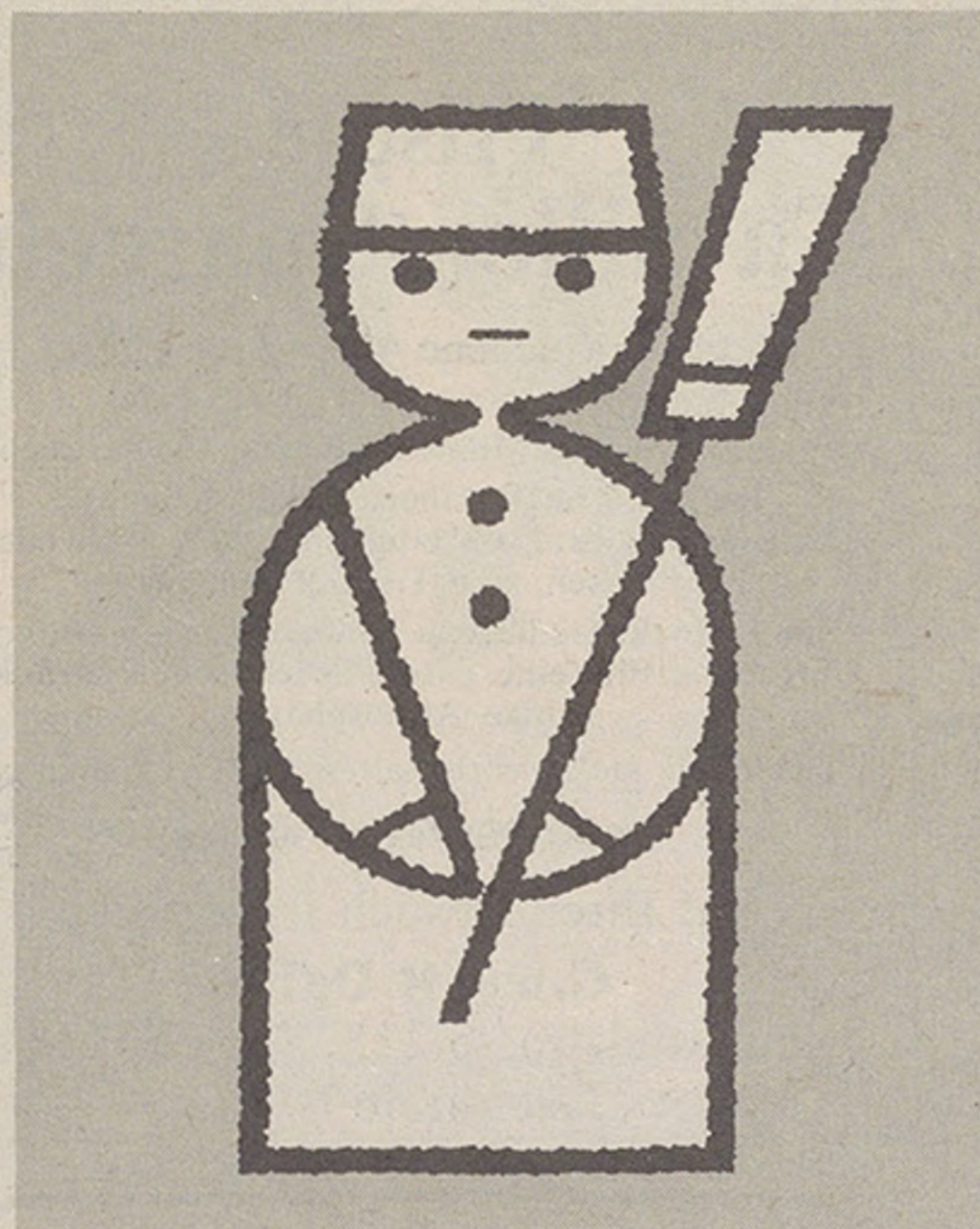
Nach der Verabschiedung der Revision des ordentlichen Steuergesetzes vor einigen Wochen (darüber wird am 8. Juni 1986 abgestimmt werden), standen am Montag im Kantonsrat wieder Steuerfragen zur Diskussion. Diesmal ging es um die Gesamtrevision des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes. Eine Anpassung verschiedener Bestimmungen war sowohl aus veränderten gesellschaftlichen als auch finanzpolitischen Gründen notwendig geworden. Seit mehr als viereinhalb Jahren richten sich die zürcherischen Erbschafts- und Schenkungssteuern nach dem Gesetz vom 26. April 1936 (ESchG). Wie die meisten kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuergesetze steht das zürcherische Gesetz auf dem Boden der Erbanfallbesteuerung. Der Erbschaftssteuer wird nicht der Nachlass als solcher, sondern die zufolge Todes bei den einzelnen Erben oder Vermächtnisnehmern eingetretene Bereicherung unterworfen. Von praktischer Bedeutung ist das Verhältnis der Erbschafts- und Schenkungssteuer zur Einkommenssteuer. Während die Einkommenssteuer die Vermögensbildung erfasst, sind der Erbschafts- und Schenkungssteuer Vermögensübergänge unterworfen: Vermögensübergänge zufolge Todes unterliegen der Erbschaftssteuer, Vermögensübergänge unter Lebenden der Schenkungssteuer.

Die zunehmende Bedeutung dieser Steuer für den Kanton geht auch daraus hervor, dass sie zu Beginn der 60er Jahre an die 35 Mio Franken betrug und heute nahe bei 150 Mio Franken jährlich liegt. Deshalb fanden Vorschläge auf Aufhebung dieser Steuern kaum ernsthaften Anklang, obschon zum Beispiel der Kanton Schwyz überhaupt keine Erbschaftssteuern erhebt. Mehr zu diskutieren gab jedoch der Antrag von Dieter von Schulthess (FDP, Zürich), der nebst den Ehegatten auch die direkten Nachkommen (Kinder) von der Erbschaftssteuer befreien wollte. Das Anliegen wurde grossmehrheitlich abgelehnt, und zwar aus finanzpolitischen Gründen. Diese Befreiung würde dem Staat weitere 50 bis 60 Mio Franken Mindereinnahmen bringen. Substantiell angehoben wurden allerdings die Steuerfreibeträge, so zum Beispiel für Kinder, Enkel, Urenkel oder den Elternteil, des Erblassers oder Schenkers von gegenwärtig Fr. 30 000.— auf neu Fr. 100 000.—. Eine wesentliche Verbesserung erfahren auch die Stiefkinder, da sie inskünftig lediglich mit dem doppelten Betrag des Steuersatzes besteuert werden, bisher den vierfachen Betrag, Kinder und Eltern bezahlen den einfachen Betrag. Das Gesetz geht nun an die Redaktionskommission und kommt in einigen Wochen als 2. Lesung an den Rat zurück. Die Volksabstimmung über die Revisionsvorlage dürfte noch in diesem Jahr stattfinden.

Kinder-Schwimmen

Hallenbad Bläsi
Neubeginn der Kurse Donnerstag, 15. Mai. Für Mutter und Kind 15.30 Uhr; Kindergärtler Anfänger 16.30 Uhr; Fortgeschrittene 17 Uhr. 8 Lektionen à ½ Stunde Fr. 40.—. Leiterin: Erika Steinmann.

Vo Höngg us gsee



Es schööns Sächsilüüte! de Kari vo Höngg

Kompostieren in der Stadt Höngg macht weiter

Am 16. April 1985 startete das Gartenbauamt den auf 1 Jahr beschränkten Modellversuch «Abfälle für Kompost». Im Versuchsgebiet «Am Holbrig» in Höngg richtete das Gartenbauamt den Anwohnern einen eigenen Kompostplatz ein.

Im mehr typisch städtischen Versuchsgebiet «Sihlfeld» deponierten die Interessierten ihre organischen Abfälle aus Küche und Haushalt in acht grünen Sammelcontainern, welche jede Woche vom Gartenbauamt abgeholt, geleert und gewaschen wurden. Die Versuchszeit ist nun abgelaufen. In nächster Zeit werden die Erfahrungen ausgewertet und dann der Öffentlichkeit vorgestellt. **Erfreulicherweise betreiben die beteiligten Anwohner in Höngg ihren Kompostplatz weiter und bereiten den organischen Abfall weiterhin zu wertvollem Kompost auf.** Im Sihlfeld ist eine Weiterführung des Versuchs leider nicht möglich. Mitarbeiter des Gartenbauamtes werden deshalb die Sammelcontainer am Donnerstag, 17. April 1986, ein letztes Mal abholen. Das Gartenbauamt fördert auch in Zukunft die dezentrale Kompostierung in den Quartieren. Interessenten können beim «Kompostberatungs-Telefon» (Tel. Nr. 492 99 77) Unterlagen über das Kompostieren sowie einen Leitfaden über das organisatorische Vorgehen bei der Bildung einer Kompostgruppe bestellen. Mitarbeiter der Beratungsstelle stellen sich auch für gut dokumentierte Vorträge zu diesem Thema zur Verfügung und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für biologischen Landbau demonstrieren sie auf Anfrage hin auch die praktische Pflege des Kompostes.

Novinform AG: Generationenwechsel an der Unternehmensspitze

Edwin Zingg (32), wohnhaft in Höngg, ist seit 1. April 1986 neuer Geschäftsleiter und Delegierter des Verwaltungsrates der Novinform AG, Zürich. Der Firmengründer und bisher einzige Verwaltungsrat der Zürcher Novinform AG, Adolf Zingg (56), übernimmt nach 20 Jahren erfolgreicher Unternehmensführung das Verwaltungsratspräsidium nebst besonderen Aufgaben. Neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde Anita Zingg. Die Novinform AG, die dieser Tage das 20jährige Jubiläum feiert, ist die einzige auf ein ganzes Land dezentralisierte Gross-Auskunftei, die in den letzten 20 Jahren in Europa neue entstanden ist. Die Firma beschäftigt 143 Mitarbeiter und ist das grösste Schweizer Einzelunternehmen im Bereiche Wirtschaftsauskünfte und Inkasso, mit neun Niederlassungen in der ganzen Schweiz, einer Tochterfirma in Hong Kong sowie Partnerunternehmen und Korrespondenten in fast allen Ländern der Welt.

Groupe féminin de Höngg

Une trentaine de dames parlant français se réunissent, chaque 3ème jeudi du mois, au Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228. Elles y passent un agréable après-midi récréatif (conférence, film ou dias, jeux) tout en bavardant joyeusement. Elles visitent parfois un musée ou une exposition et font une course en juin. Toutes les intéressées francophones de Höngg et environs sont cordialement invitées à se joindre à ce groupe en s'adressant, pour tout renseignement complémentaire, à Madame M.-M. Steiner, téléphone 56 63 01, ou à Madame Y. Lienhard, téléphone 56 55 28. Garderie d'enfants, chaque jeudi de 13.30 à 17 heures à la maison de paroisse du quartier, Ackersteinstrasse 190.

Musikverein Eintracht Höngg Papiersammel-Aktion

Liebe Musikfreunde, Unser Verein wird dieses Jahr eine Papiersammelaktion durchführen. Wir bitten Sie deshalb, Ihr Papier zu sammeln und gebündelt aufzubewahren, damit wir es an den nachfolgend aufgeführten Daten abholen können.

Abholtag:

Samstag	31. Mai	1986
Samstag	26. Juli	1986
Samstag	27. September	1986
Samstag	22. November	1986

Mit einem Telefon zwei oder drei Tage vor dem Abholtag auf die Nummern 42 99 25 (E. Tschumi) oder 44 77 52 (W. Züger) wissen wir, dass Ihr Papier für den Musikverein Eintracht Höngg bereit liegt. Für ein ertragreiches Papiersammeln danken wir Ihnen im voraus!

Ihr Musikverein Eintracht Höngg

Zürich-Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



A la carte

Jetzt verwöhnen wir Sie auch am Sonntag im Schmitte Grill.

Kulinarisch hochstehende Menus in lebendiger Mövenpick Vielgestaltigkeit. In der einmaligen Schmitte Grill Atmosphäre.

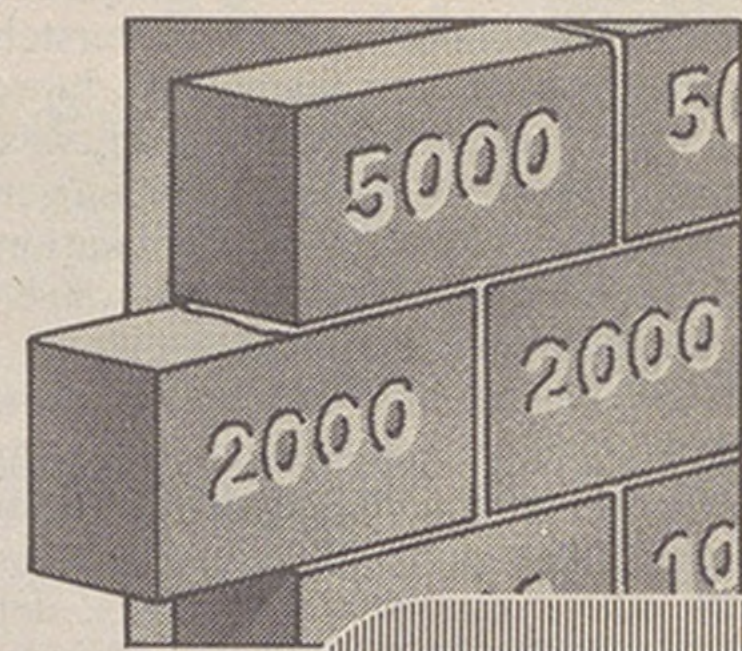
Bis bald.

Ihr Michel Dietliker



Anlagefonds der SBG: bewährte Bausteine für Ihre Geldanlage.

Mit Anteilscheinen unserer Anlagefonds können Sie sich an gut ausgewählten Wertpapieren klar abgegrenzter Anlagegebiete oder an inländischen Immobilien beteiligen. Jeder Fonds wird nach strengen Kriterien geführt. Sprechen Sie doch einmal mit unserem Anlageberater über diese zeitgemässe Anlageform.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Gastfamilie für einen Monat

(ICYE) der Internationale Jugendaustausch, ist nach dem Zweiten Weltkrieg als Wiederannäherung zwischen Deutschland und den USA entstanden. Heute sind um die zwanzig Länder auf allen fünf Kontinenten Mitglieder dieser Organisation. Die Schweiz ist seit 25 Jahren dabei und nimmt jährlich um die 40 Jugendliche aus dem Ausland auf. Eben so viele Teilnehmer aus der Schweiz verbringen ein Jahr in einem anderen Land. Diesen Sommer organisiert das Schweizer Komitee einen vierwöchigen Einführungs- und Sprachkurs für einen Teil der Austauschjugendlichen in Zürich. Dieser Kurs findet direkt nach ihrer Ankunft in der Schweiz Ende Juli statt und soll sie auf das Jahr hier vorbereiten. Während dieser Zeit wohnen sie in einer Familie, um gleich von Anfang an am Schweizer Alltag teilzunehmen. Nach diesem Lager kommen sie dann zu der Familie, bei der sie den Rest ihres Jahres leben werden. ICYE sucht nun Familien, die bereit wären eine/n Austauschschüler/in bei sich aufzunehmen und zwar für die Zeit vom 26. Juli bis 20. August. Voraussetzungen sind Offenheit und Toleranz gegenüber dem Ungewöhnlichen, Bereitschaft, für Kost und Logis aufzukommen, Wohnort Zürich und Umgebung.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Anny Furer und Monica Witzig, Altstetterstrasse 164, 8048 Zürich, Telefon 01/432 07 03 oder unser Sekretariat: ICYE, Postfach 236, 3000 Bern 14, Telefon 031/45 77 80

Der Kommentar

Wildschweinerei

Das Wildschwein, so ist der Presse da und dort zu entnehmen, sei in der Schweiz «nicht ohne Chance». Mehrere Jahre lang hat man im Kanton Jura die Lage der Wildschweine untersucht, denen in unserem Land eine «Zukunft ohne Konflikte geboten» werden könne.

Die Landwirte werden dies mit Staunen und, sofern sie glauben, dass die Schwarzkittel sich in Zukunft zivilisierter gebärden, mit Genugtuung vernehmen. (Bei der Untersuchung im Kanton Jura sind übrigens mehrere Kantone mit von der Partie, ebenso Jagd- und Tierschutzorganisationen. Ende Jahr liegen die Ergebnisse vor.)

Tierschützer und Jäger sind natürlich nicht unglücklich, dass Bestrebungen im Gange sind, die Schonzeit um den Monat Februar durchzusetzen (zuständig sind die eidg. Räte). Jährlich werden schätzungsweise über 500 Wildschweine abgeschossen, und da nicht viel mehr die Lande bevölkern sollen, wär's bald einmal mit ihnen aus. Deshalb müssten mindestens die (im Februar) hochkräftigen Bachsen geschont werden. Apropos weibliche Tiere: Diese sind es, die bei den Wildsau den Ton angeben; es herrscht ein ausgesprochenes Matriarchat.

Irgendwie (es werden bereits auch Vorschläge gemacht) werde man den Wildschweinen schon Sitten beibringen, d.h. sie vom Mais und anderen Kulturpflanzen abhalten können. Wie schädlich sie sein können, erhellt sich an den Zahlen aus dem Aargau; dort wird der jährliche Schaden auf eine Viertelmillion Franken geschätzt.

Nützlich sind die Borstentiere allerdings auch. Als Gesundheitspolizisten des Waldes verspeisen sie Aas, und weil sie wühlen, oblagern sie auch der Bodenpflege. Tierische Proteine stehen auch auf ihrem Speisezettel: Insektenlarven, Mäuse und Käfer – nicht zuletzt Borkenkäfer!

Mahlzeit! Ein «Guter» ist auch denen zu wünschen, die Wildschweine schiessen und sich an ihrem Fleisch göttlich tun.

Aufsteller für die Ortsgehistorische Kommission

(le) Im letzten «Höngger» haben wir das neueste Heft der Ortsgehistorischen Kommission von Höngg mit dem Titel «Ein Höngger Handwerkerhaus» vorgestellt. Angefügt wurde ein Bestelltalon sowie eine kurze Information, verbunden mit den Wünschen sowohl die Anzahl der Gönner wie der freiwilligen Mitarbeiter etwas zu erhöhen. Man könnte von einer Angleichung an die steigende Bevölkerungszahl sprechen – warum nicht? Gerade für Neuzuzüger wäre die Mitgliedschaft bei der Ortsgehistorischen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg der ideale Einstieg zum traditionellen Höngg... der neuen Heimat! Aktive Mitarbeit wäre für Neu-Höngger eine ideale Kontaktplattform.

Bis zum Redaktionsschluss, Mittwoch, 16. April 1986, trafen die ersten zehn Bestellzettel ein, und das Erfreuliche: *Acht davon wählten die Mitgliedschaft als Gönner, zwei wünschen die Zustellung der Broschüre und super zwei signalisieren: «Eventuell bereit für freiwillige Mitarbeit, bitte um Kontakt.» Bravo!*

Ein neuer Gönner hat den Jahresbeitrag gleich ins Couvert gesteckt und den Betrag erst noch um fünfzig Prozent erhöht. Damit gibt er zu verstehen, dass der von der Kommission festgelegte Jahresbeitrag als bescheiden angesehen werden darf, was tatsächlich stimmt, betrachtet man den Gegenwert der informativen gut verständlichen Publikationen. Die Herkunft der Talons lautet: achtmal 8049 Zürich, einmal Oberengstringen, einmal Bern. Der fünfzigste Mitarbeiter und zweihundertste Gönner liegen nach dem erfolgreichen Start in greifbarer Nähe. Das Ziel ist jedoch, wenn auch bescheiden, doch etwas höher gesteckt. Zwischenbericht und hoffentlich ein sensationeller Abschluss der Aktion werden folgen. Wenn alles klappt – Platz – werden wir in der nächsten Ausgabe mit dem Abdruck der Mitteilung Nr. 31 beginnen. Selbstverständlich wird der Talon jeweils angefügt. Damit niemand der interessiert ist die Broschüre/Mitgliedschaft zu erwerben, warten muss... hier ist der Talon. Wir freuen uns für die Ortsgehistorische Kommission wenn viele Bestellzettel den Weg zu uns finden.

Bestellung

Einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach,
8049 Zürich

- Ich melde mich an als Gönner der Ortsgehistorischen Kommission und verpflichte mich zu jährlichen Beiträgen von mindestens Fr. 20.—, wogegen ich sofort die Mitteilung Nr. 31 erhalte.
- Ich bestelle die Mitteilung Nr. 31 «Ein Höngger Handwerkerhaus» zum Preise von Fr. 10.— zuzüglich Porto und Versandkosten.

Datum _____
Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Unterschrift _____

Textilgeschäft Seifert

empfiehlt Ihnen reichhaltige Auswahl in

Blusen, Pullis, T'Shirts
in Grössen 38—48.

Herrenhemden Kauf
Calida Artikel
Jsa Herrenwäsche

Wolle, Mercerie, Kinderartikel
usw.

J. Seifert
Regensdorferstrasse 4

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Vorbräunen — jetzt aktuell!

UVASUN 2000
Gesichtsbräuner

UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtsbräuner

3x schneller braun im
Intensiv SUNAL-Solarium
UVA Reflektorröhren-Sandwich
mit integriertem Gesichtsbräuner

Günstige Abonnements!
56 36 16

Daniel Hänseler
dipl. Masseur



Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Frische Cavailon-Spargeln

auf verschiedene Arten zubereitet

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Montag geschlossen.

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. De Prà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40



restaurant rebstock taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Das neurenovierte Restaurant Rebstock — Taverne — bietet Ihnen

Im Restaurant
Ab 07.00 Uhr Kaffee und Gipfel
Frühstückservice
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne
Kennen Sie unsere Taverne? — Gediegener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.

Terrasse
Bei schönem und mildem Wetter ist unsere ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet (70 Plätze)

Saal 1. Stock
Unser renoviertes Sali eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen (15 bis 50 Personen).

Gerne machen wir Ihnen Vorschläge, rufen Sie an, Telefon 56 85 55 und verlangen Sie Herrn A. Medaglia

Kegelbahn
3 vollautomatische Kegelbahnen
(Reservation erwünscht)

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

RESTAURANTS NEUE Waid



Exklusiv in der «Neuen Waid»
Cavailon-Spargeln
mit in Butter gebratenem
Frischlachs
aus Norwegen.
Köstlich! Testen Sie.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Quick-Shop Höngg EAN-Pionier

Genau am 1. April 1986 – kein Aprilscherz wie man inzwischen bestätigt bekam erfolgte beim Quick-Shop Höngg der EAN-Start. Der Entscheid war zweifelsohne ein mutiger, denn René Weinmann ist nicht nur der erste in Höngg, sondern mit zwei weiteren Pionieren in der Stadt Zürich einer der Wagemutigen. Noch drastischer erscheint das Bild gesamtschweizerischer betrachtet. Nach Informationen der Schweizerischen Artikelcode-Vereinigung (SACV) waren per Ende November 1985 zweiunddreissig «Scanner-Läden» bekannt. Kein Scherz ist der mutige Entscheid in finanzieller Hinsicht, denn nebst Hard- und Software mit drei Kassen war eine zeitraubende interne Datenerfassung erforderlich.

Ein Blick hinter die Kulisse

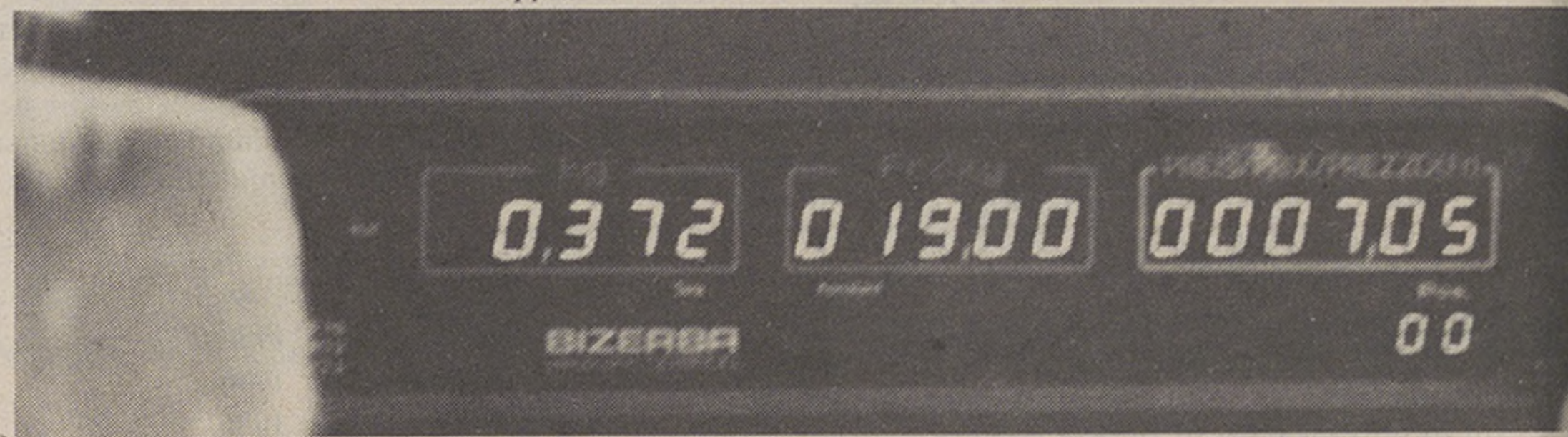
zeigte, dass «jung und alt» beim Quick-Shop vom EDV-Fieber erfasst sind und mit Begeisterung sich in der Aufgabe teilen, die mehr als 6000 Artikel mit allen Kenngrössen: wie Nummer, Preis, Mindestmenge usw. zu erfassen... und es funktioniert. Darauf stolz ist ebenso die Lieferfirma Hugin Sweda-System AG in Zürich, deren Direktor Rolf F. Münger als Mitbürger im Stadtquartier Höngg besondere Freude empfindet, dass gerade ein Höngger-Detailhandelskaufmann so energisch die elektronische Warenbewirtschaftung in seinem Betrieb vorantreibt. Wie so oft hat der helvetische Perfektionismus auch hier eine Entwicklung eher ge-

Das Ding kann: Daten speichern (Einheitspreis per Kilogramm, in der Mitte der Anzeigen) – Gewicht ermitteln, Anzeige links und rechnen, Resultat rechts aussen – noch nicht genug, am Schluss wird ein EAN-Code erstellt, damit an der Kasse alles klappt.

bremst als gefördert. Während in andern Ländern z.B. USA beinahe 50% des Umsatzes im Lebensmittel-Detailhandel über Scanner-Kassen erfolgt (rund 35 000 Mitglieder) weist Frankreich 1100 Scanner-Läden per Ende 1985 aus. Auch die Bundesrepublik Deutschland liegt vorne. Dazu ist jedoch zu bemerken, dass die schweizerischen Grossverteiler über eine vorzügliche interne Logistik verfügen, die ihnen bis anhin erlaubte auf die Vorteile der Scanner-Kassen an der Front zu verzichten. Fachleute erwarten allerdings in spätestens drei bis vier Jahren eine drastische Änderung dieser Situation.

Im Moment ist die Behauptung: «Die Zukunft im Lebensmittel-Detailhandel beginnt in Zürich-Höngg – bei Quick-Shop Höngg!» – keineswegs ein übertriebener Werbeslogan.

Feldschlösschen	Hürlimann
ISCHLÖSS. LAG 177	HÜLLAGER KE 177
FELD.FESTIBIE 177	HÜLLAGER KE 177
FELD.HOPFER 210	HÜLLAGER KE 190
FELD.DUNKLEP 210	HÜLLAGER KE 120
FELD.HOPFER 220	
HOPFER.005 240	
ISCHLÖSS. LAG 210	Cardinal
	CARDINAL LAG 177
	CARDINAL KE 190

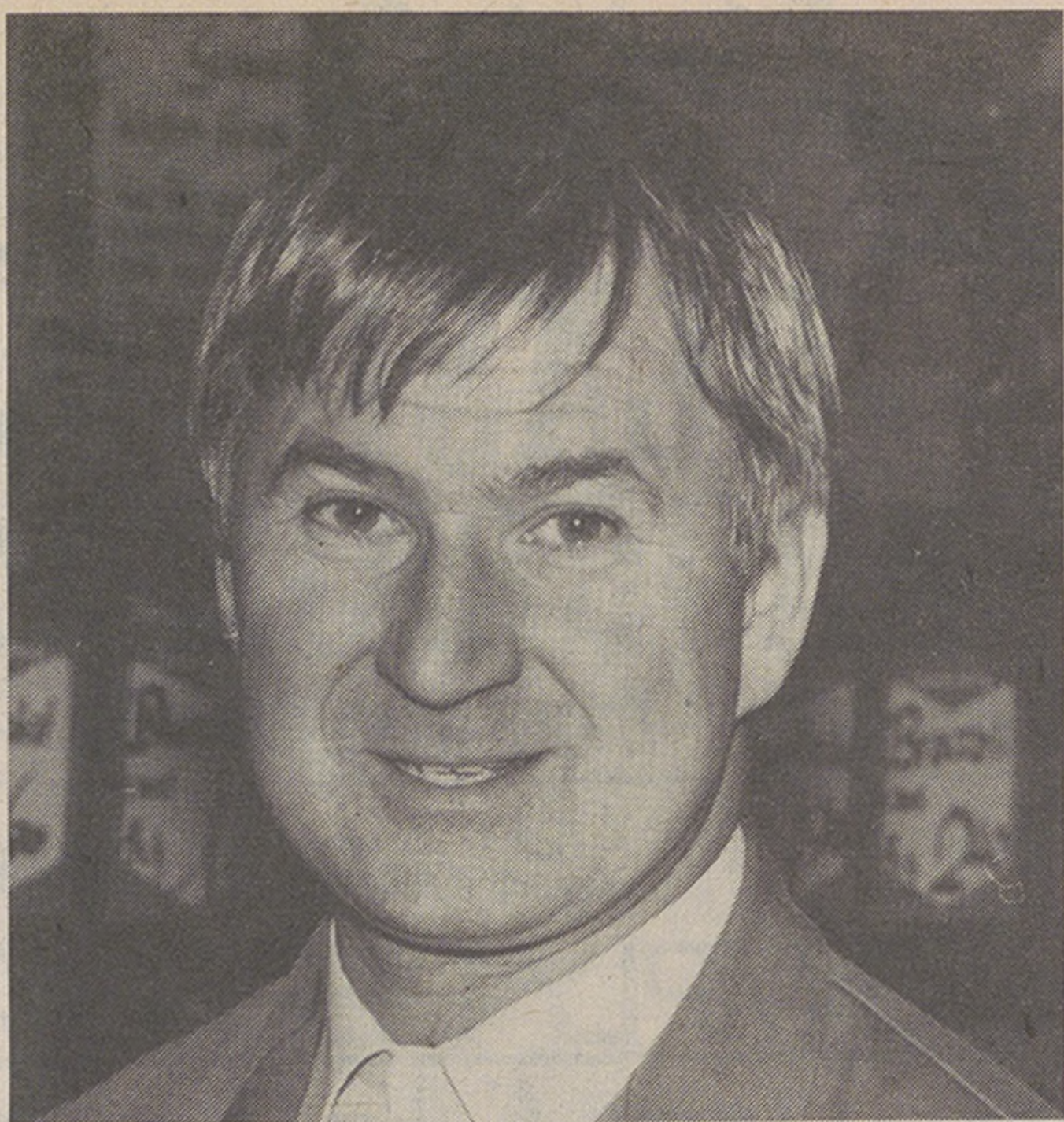


Im Weinkeller sagte René Weinmann: «Nur keine Angst, die grafisch oft wertvollen Weinetiketten werden nicht durch den EAN-Code verunstaltet. Entweder lässt sich der Code in einer Rückenetikette integrieren oder sonst separat montieren.»

Der Preis

«versteckt» und doch ständig sichtbar. Der Kaufentscheid fällt am Warengestell – nicht an der Kasse. Hier sind alle Produkte am Regal angeschrieben. In der Übergangsphase sind auch die einzelnen Dosen, Flaschen, Tuben usw. teilweise noch mit Haftetiketten dekoriert. Dies wird jedoch gänzlich wegfallen. Dort wo vom Lieferanten kein EAN-Code aufgedruckt wurde kann vom Quick-Shop eine eigene Nummer vergeben werden. René Weinmann bestätigt, dass heute rund 90% der von ihm geführten Produkte mit dem EAN-Code bestückt sind. Es vergeht kein Tag an dem nicht neue Code-Nummern dazustossen.



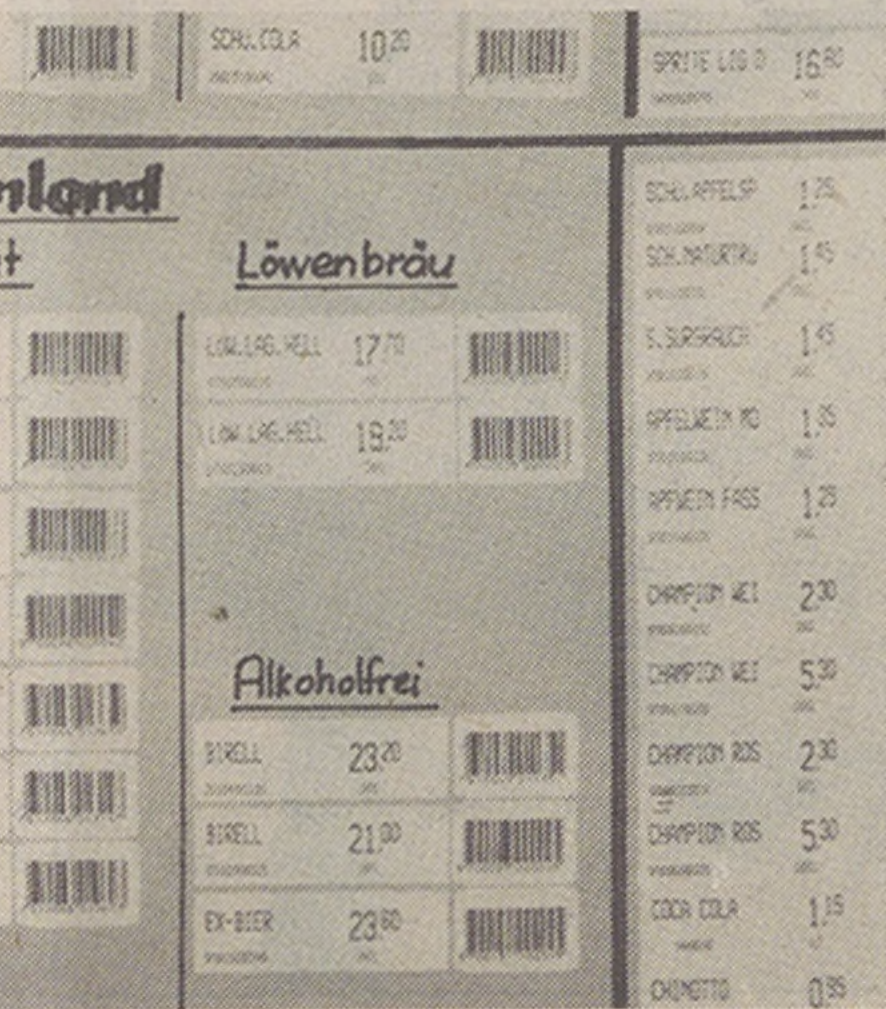


René Weinmann, Inhaber vom Quick-Shop Höngg hat gut lachen. Seit dem 1. April läuft in seinem Geschäft zur vollen Zufriedenheit das neueste Scanner-Kassen-System von Hugin Sweda AG, Zürich.



Heidi Weinmann, Gattin des Inhabers, ist begeistert vom EAN-Kassen-Scanning. Durch die automatische Berechnung der Preise bei den Frischprodukten können wir uns vermehrt den Kunden widmen!

Zufriedenes Kassenpersonal. Wunderbar, meint Erika Peier, das Wegfallen vom Eintippen schaltet Fehlerquellen aus.



Harassen und Flaschen von Bier/Mineralwasser sind nicht mit Strichcode ausgerüstet... differenzierte Preise für Einzelflaschen, ganze Harassen, Depot, wiederum Einzelflasche oder z.B. ein Dutzend Flaschen und die Harasse. Trotzdem bietet das EAN-System eine Lösung. Bei der Kasse wird mittels angebrachtem Codierstreifen der Preis der einzelnen Flaschen, Harassen usw. mit dem Codierstift eingelesen und schon rattert der Printer... der Kassabon liefert alle Informationen.

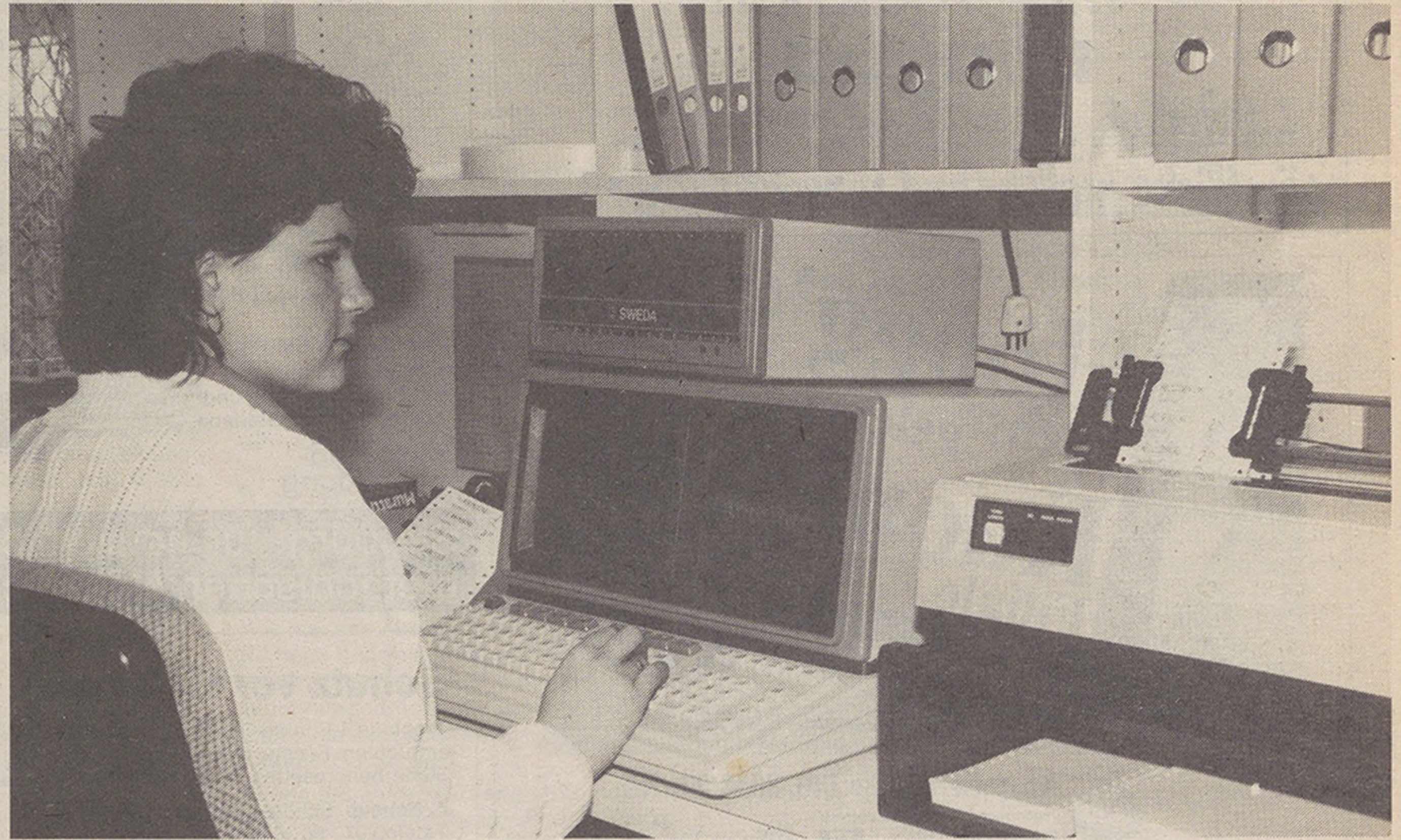
Wie kommt der Preis auf den Kassabon?

Die Code besteht normalerweise aus dreizehn Ziffern - Kurzcode (acht Ziffern) wird von der EAN-Vereinigung nur in Ausnahmefällen, ganz kleine Verpackungen, bewilligt. Der Code enthält eine Menge Angaben: Herkunftsland, zum Beispiel Schweiz Nummer 76 (erste Ziffer von links), Lieferant, Produkt, eventuell Bestellnummer usw. Beim Erfassen der einzelnen Artikel wird unterteilt in Sparten Food und Non Food, weiter bei Quick-Shop zurzeit in achtzig Warengruppen; z.B. Tee, Milch, Kaffee usw. Abgespeichert ist zudem: Lieferantnummer, Text auf Kassabon, Angaben für Gestellketten, Einstandspreis, der Lagerbestand, ein Mindestbestellpunkt, Bestellvorschlag, Verpackungseinheiten und selbstverständlich **der Verkaufspreis**; Flaschen-/Harassendepots werden separat aufgeführt und ausgewiesen. Ferner liefert der Computer einen Bestellvorschlag und verbucht laufend den Warenausgang. Statistiken liefert der elektronische Helfer in jeder gewünschten Variante; alles fein säuberlich geordnet in Menge, Zeit, Franken. Viele Konsumenten glauben, der Preis sei im EAN-Code eingebaut. Deshalb die Bemerkung «Der Preis versteckt und doch ständig sichtbar». Der Code liefert über



Die Regal-Etikette weist folgende vier Einheiten aus: Produkt und Preis gross und deutlich erkennbar sowie kleiner aber noch gut lesbar der EAN-Code sowie die Verpackungseinheit, z.B. 1 Liter.

Übersichtlich geordnete Lager mit klaren Preisangaben an der Stirnseite. Dank EAN entfällt das mühsame Anbringen der Preisschilder... vom Versuch die Haftetikette für Geschenkw Zwecke zu entfernen sei hier nicht die Rede.



den Scanner dem Computer lediglich die Kenndaten - der Preis wird zurückgemeldet und erscheint gleichzeitig: Auf dem Kassabon ausgedruckt, auf der Digitalanzeige für den Kunden und das Kassenpersonal.

Inskünftig weiss der Händler über jedes kleinste Produkt, das den Laden ohne Entgelt verlässt Bescheid. Warendiebstahl kann somit vorerst lokalisiert und dann spezifisch kontrolliert, besser überwacht werden. Wir hoffen, dass die «Bilanz» für das Höngger Kaufpublikum gut aussieht. Scanner-Kassen bieten den Konsumenten eine Vielzahl von Vorteilen: Preis, Sicherheit; kein Vertippen und schnellere Abwicklung an der Kasse; bessere Kontrollmöglichkeiten durch Ausdrucken von Produkt und Preis auf Kassabon.

Eine Verbraucherbefragung in Belgien ergab zum Thema Scanning im Einzelhandel folgende Schlussfolgerungen:

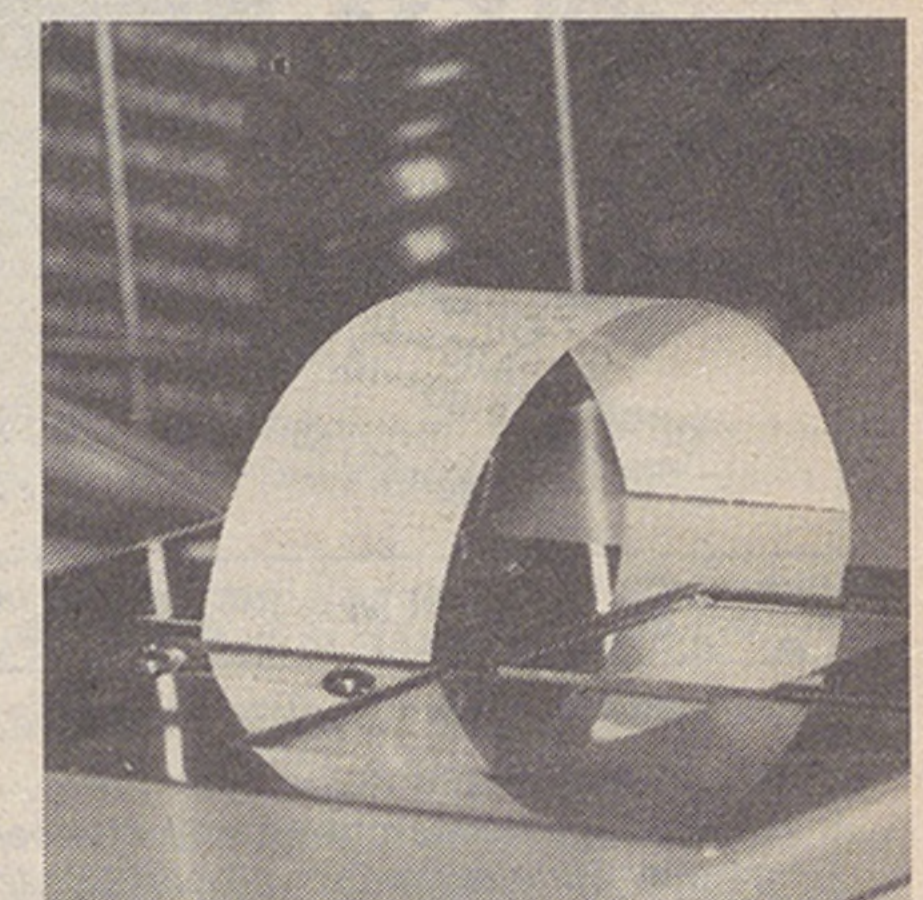
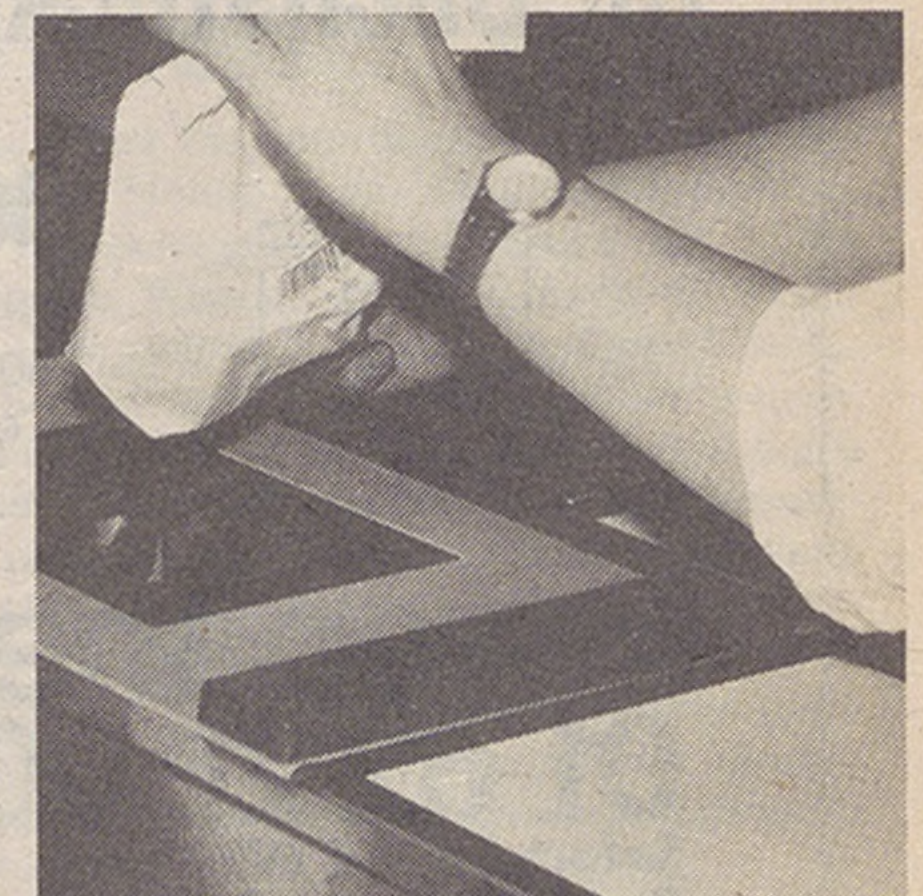
Akzeptanz eher bei den jungen Leuten - für eine grössere Akzeptanz sind umfangreichere Informationskampagnen erforderlich - besonders hervorgehoben werden sollte die übersichtlichere Gestaltung der Kassenzettel und die Vermeidung von langen Wartezeiten an den Kassen.

Wir gratulieren dem Quick-Shop Höngg zum fortschrittlichen Entscheid und wünschen eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Elektronische Datenverarbeitung und persönlicher Einsatz dürften in Zukunft nicht nur im Detailhandel der Schlüssel zum Erfolg sein.



Auch im neuen hochtechnisierten EAN-Zeitabschnitt verkauft Annemarie Ilg mit Charme weiterhin ofenfrische Gipfeli und knuspriges Brot.

Sandra Weinmann, Tochter des Hauses beherrscht die Datenerfassung aus dem ff. Seit Jahresbeginn galt es laufend Produkte zu erfassen, Regaletiketten, Listen zu drucken. Kurz, ein neues Bürozeitalter hat im Quick-Shop begonnen.



Die Kassierin fährt an ihrem Arbeitsplatz mit dem Produkt über die im Tisch ausgefrästen Schlitz. Der EAN-Code wird eingelesen und gleichzeitig erscheint der Preis auf der Digitalanzeige... der Printer druckt Produkt und Preis auf den Kassabon.



Dynamisch.
Kompakt.
BMW 325e.
BMW 525e.
Katalysator.
Schubabschaltung.

Mit Katalysator.
Jetzt probefahren.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein zeitgerechtes Automobil.
Eine zeitgerechte Garage.

malergeschäft r./lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10 Ihr Ferienverbesserer.
Eigene Parkplätze

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



PAWI-GARTENBAU
Beratung, Planung, Erstellung,
Unterhalt von Gärten, Biotopen,
Parkanlagen, Dachgärten, Pflanzen

Jede neue Pflanze bringt:
Farbe, Freude, Glaube!

PATRIK WEY Imbisbühlstrasse 135
Staatl. geprüfter Techniker 8049 Zürich
und Gärtnermeister Tel. 01/56 60 66

Herrn-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90



LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betr.: Ohrenputzen

Zuverlässige Recherchen haben ergeben, dass ein normaler Mitteleuropäer während seines Lebens durchschnittlich 182 Stunden bzw. 7,58 Tage für Ohrenputzen aufwendet. Für all diejenigen, die das Ohrenputzen immer noch nicht lassen können, besteht die Möglichkeit mit unseren 2seitig belegten Wattestäbchen beide Ohren gleichzeitig zu reinigen, sodass wertvolle 3,5 Tage ihres Lebens für etwas Amüsantes aufgewendet werden können.

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe.

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



Motorrad-
ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrossetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

HONDA AUTOMOBILES

offizielle Vertretung

Garage Hugo P. Stärkle
8103 Unterengstringen

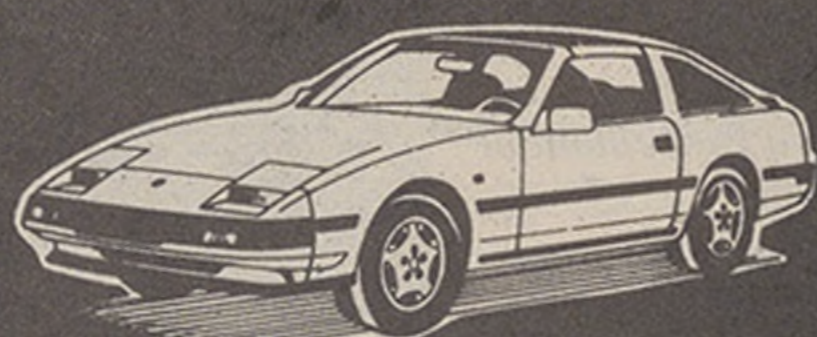
Zürcherstrasse 2, Telefon (01) 750 30 14

Spezialwerkstätte für Brems- und Kupplungsrevisionen
Reparaturen Austin + Mini + Triumph

Neuwagenverkauf, Reparaturen + Service aller Marken

SEIT 1963-GARAGE HUGO P. STÄRKLE-ZÜRCHERSTR. 2-8103 UNTERENGSTRINGEN
SEIT 1983-GARAGE HUGO P. STÄRKLE-ZÜRCHERSTR.

11. 4. bis 19. 4. 1986



GROSSE

NISSAN

AUSSTELLUNG

IM TIVOLI

Wir zeigen Ihnen
die komplette
Fahrzeugpalette von
Nissan/Datsun
Wettbewerb!

1. Preis:

NISSAN CHERRY
Turbo 1,5 Spezial
im Wert von Fr. 19'750.-

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

Jeden Abend
Abendverkauf bis 21 Uhr.
Samstag 8-17 Uhr.

Zu mieten gesucht
ruhige

2- bis 3-Zimmer-
wohnung
in Höngg

auch ohne Komfort.

Kurzofferte unter Chiffre
Nr. 1707 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Gesucht für Reinigung
MFH in Höngg

Putzfrau

zirka 3 Stunden, einmal
wöchentlich, 3 Treppen-
häuser.

Auskunft (Bürozeit):
Telefon 844 03 11,
Frl. Schütz verlangen.

Gesucht, ruhige

3- bis 4-Zimmer-
Wohnung

oberster Stock, für Zürcher
Familie (3 Erwachsene)
Mittlere Preislage.

Offerten an Chiffre Nr. 1709
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Höngg

Wer hütet unsere heime-
lige möblierte
2 1/2-Zimmerwohnung
wenn wir für zirka 2 Jahre
ins Ausland reisen!?
(Fr. 950.-)

Telefon Privat 01 / 56 39 03
oder
G. 01 / 62 71 71, int. 345

BLÄSI DROGERIE

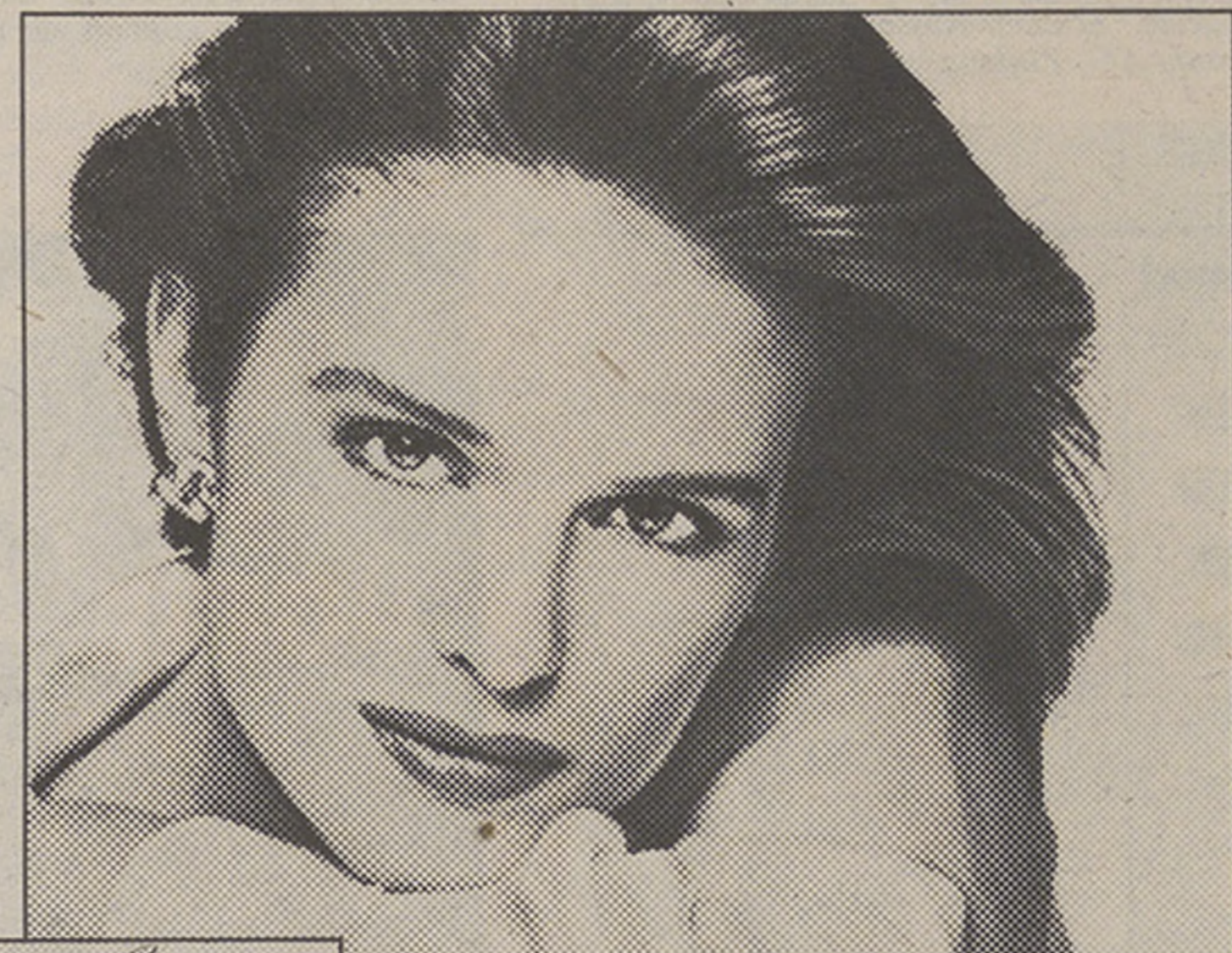
Parfumerie - Sanitätsgeschäft



Elizabeth Arden

SIMPLY PERFECT

Schaum-Makeup



DAS UNGLAUBLICHSTE MAKEUP, DAS SIE JE
GETRAGEN HABEN.

Testen Sie... Simply Perfect Schaum-Makeup. Es
liegt leicht und luftig auf der Haut, wie eine weiche
luxuriöse Wolke. Seine ausgezeichnete Deckkraft
kaschiert Hautunebenheiten. Fühlen Sie wie leicht
und luftig es ist. Ihre Haut kann frei atmen.

Das Resultat... ein einfach perfektes Makeup, das Ihrer Haut eine natürlich
frische Ausstrahlung verleiht - für viele Stunden.

Die Elizabeth Arden-Spezialistin Frau M. Noser
unterstützt und berätet Sie kostenlos in
kosmetischen Fragen

vom Mittwoch 23. April bis Samstag, 26. April 1986

- Verlangen Sie unverbindlich Probemuster
- Kostenlose Beratung

Ab Fr. 35.- Einkauf erhalten Sie (solange Vorrat)
ein schönes Geschenk.

Limmattal-
strasse 162 Zürich-Höngg Telefon 56 63 97 Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Garage Riedhof - Autoradio Muther

zwei Namen ein Konzept

Qualität - High Tech - Handarbeit

Service und Reparaturen aller Marken
Speziell VW - Audi - Porsche
Lenkgeometrie und Bereifung
Carosserie und Malerarbeit
Neuwagen und Occasionen

Mono-Radio
oder Super Hi-Fi-Anlage
Power Endstufen
für vollendeten Klang
CD-Player und Video

Optik-Tuning-Kits und vieles mehr bei:

Garage Riedhof - Autoradio Muther
Riedhofweg 35, 8049 Zürich, Telefon 56 72 26

Die Verkaufsausstellung.
Von Titan.
Kompetente Beratung.
Und neue BMW.
Zum Vergleichen.
Probefahren.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Geburt von sechs Zwerggeissen in Höngg



Der Frühling ist da. Das beweist auch die Geburt von vielen Jungtieren verschiedenster Arten. Auch wir in Höngg können uns wieder an insgesamt 6 Geisslein erfreuen. Mächtig stolz ist der «Geissenvater», Ueli Gehrig, über seine Jungtiere im Alter von

2 bis 3 Wochen. Zu bewundern sind diese kleinen, niedlichen Geschöpfe auf der Weide. Am Wasser hinter dem Kindergarten. Aber Achtung, die Geissen haben es wie wir, sie verlassen den Stall nur bei schönem und warmem Wetter.

«De erscht Schueltag»

Am Dienstag, 22. April 1986, machen sich wieder etwa 4000 Zürcher Kinder zum ersten Mal auf den Weg in die Schule oder in den Kindergarten. Voller Erwartungsfreude sehnen die Bubel und Mädchen diesen grossen Tag herbei. Neue Eindrücke und Erfahrungen nehmen die Kinder in den ersten Schultagen voll in Anspruch. Deshalb sind die noch unerfahrenen «Schulanfänger» in dieser Zeit den Gefahren des Strassenverkehrs besonders ausgesetzt. Kinder reagieren oft spontan und unerwartet. Alle Verkehrsteilnehmer sind daher aufgerufen, gegenüber den Schülern eine vermehrte Vorsicht und Rücksicht walten zu lassen.

Die Erstklässler müssen – als weitere Sicherheitsmassnahme – von ihren Eltern sorgfältig und gezielt auf den Schulweg vorbereitet werden. Mit einigen Ratschlägen zeigen die Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei auf, wie Eltern mithelfen können, ihr Kind vor den Verkehrsgefahren auf dem Weg zur und von der Schule zu schützen. Vergessen wir nicht, dass sich die Kinder am Verhalten der Erwachsenen orientieren. Mit unserem korrekten und beispielhaften Verhalten als Fussgänger und als Fahrzeuglenker wollen wir ein Vorbild für unsere Kinder sein.

Passed uuf!

Ihr Kind hat in den ersten Tagen sehr viele Eindrücke zu verarbeiten, begleiten Sie es anfänglich unbedingt auf dem Schulweg.

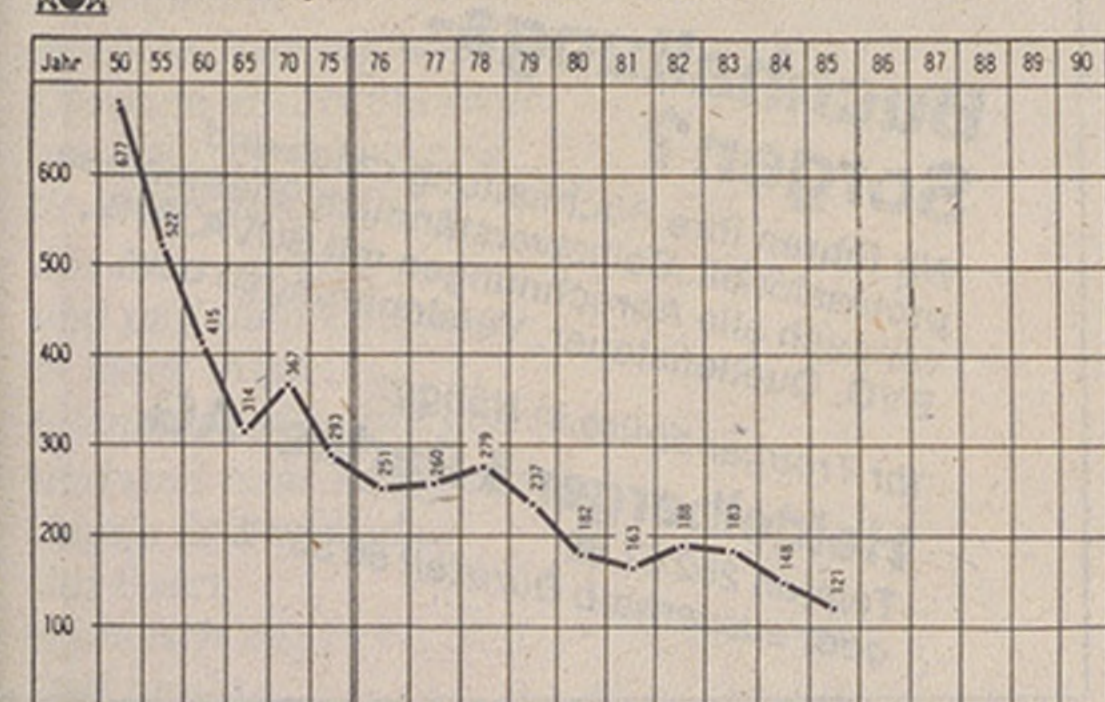
Suchen Sie für Ihr Kind den sichersten – nicht den kürzesten Schulweg. Üben Sie diesen Hin- und Rückweg mit ihm so lange, bis es ihn genauestens kennt.

Fussgänger haben auf dem Fussgängerstreifen Vortritt. Geben Sie als Fahrzeuglenker den am Strassenrand wartenden Kindern klare und deutliche Zeichen.

Vermindern Sie in der Nähe von Schulhäusern und spielenden Kindern die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeuges. Warnen Sie Kindergruppen die in Strassennähe stehen mit einem kurzen Hupsignal.

Erwachsene, Eltern, Erzieher sind verpflichtet, den Schulkindern den Übergang in eine neue Lebensphase möglichst sicher zu gestalten. Durch Rücksichtnahme, Hilfeleistung und besondere Aufmerksamkeit wollen wir alle gemeinsam verhindern, dass Kinder Opfer des Verkehrs werden. Darum: Passed uuf!

Entwicklung der Kinderunfälle in der Stadt Zürich 1950 - 1985



Die Entwicklung der Kinderunfälle in der Stadt Zürich weist seit 1950 bis 1985 eine kontinuierliche, erfreuliche Abnahme auf... abgesehen von vier Jahren mit Rückschlägen nach «oben». Unter dem Motto Passed uuf! helfen alle Verkehrsteilnehmer mit, Kinderunfälle zu vermeiden, Leid in den Familien zu verhindern!

Kunst am Stadtrand

Musikbegleitete Vernissage anlässlich der Eröffnung der Galerie Venus

Yvonne U. Spahn und Raeto Schmidhauser, beides begabte Hobbymaler und begeisterte Kunstliebhaber, verwirklichen am 25. April 1986, um 18.00 Uhr, an der Hurdackerstrasse 1 in Höngg, Rütihof, ihren langjährigen Traum mit der Eröffnung ihrer Galerie. Ausgestellt sind Werke von drei Künstlern:

Ruedy Furrer, geboren 1952 in St. Peter Port, England. Kunststudium in Gloucestershire; Bachelor of Art 1st Class of Honours in Fine Art. Stipendiat und Hilfslehrer Southern Methodist University Dallas Texas, U.S.A. Master of Fine Arts. Ausstellungen seit 1974 in Gloucestershire und Guernsey, England; in Dallas und Chicago, U.S.A. und seit 1983 in Zürich. Kunststipendium der Stadt Zürich für 1986.

Hildegard Job, geboren in Österreich, seit 40 Jahren in der Schweiz. Seit ihrem Indonesienaufenthalt als Beschäftigungstherapeutin angeregtes Interesse an Batik. Ausbildung bei Frau Ermel und Frau Humm. Ausstellungen 1985 American Women Club und 1986 Firma Zweifel Höngg.

Annemarie Capaul-Sturm, geboren in Zürich. Schon als junges Mädchen ausgeprägtes Interesse an der Malerei. Erste Versuche mit Farbstiften und Aquarell. Seit einigen Jahren in Ausbildung beim Zürcher Künstler Jakob Schwarz in Ölmalerei. Ausstellung 1985 Galerie Migros-Klubschule Oerlikon.

Anstelle der sonst üblichen Eröffnungsrede haben sich die Galeristen etwas Besonderes einfallen lassen:

Der Musiker, Beat Spillmann, Student am Konservatorium, begleitet die Besucher und geladenen Gäste mit klassischer Gitarrenmusik. Y.U. Spahn und R. Schmidhauser, beide hauptberuflich in der EDV-Analyse tätig, widmen sich seit Jahren intensiv ihrem Hobby – dem Malen und verbessern laufend ihr Kunstwissen und ihre Malkünste in Kursen. Sicher eine exotische Kombination.

Wie aus der Zusammensetzung der erwähnten drei Künstler ersichtlich ist, erstrecken sich die Interessen der Galeristen über ein sehr weites Gebiet oder anders ausgedrückt, wie das Logo es symbolisiert, es reicht von der paläolithischen Venusfigur bis in die Zukunft der Sterne.

Neben der Verwirklichung ihres Traumes haben sie sich auch erwähnenswerte Ziele gesteckt:

Jungen, noch unbekanntem Künstlern eine Chance zu geben, ihre Werke der Öffentlichkeit zu zeigen – bei vielen Menschen auf unkomplizierte Art Freude für die Kunst zu wecken – mit Künstlern, Kunden und Freunden den Pausch haben – Kunstinteressierten neue Impulse zu vermitteln und Kontakte zu etablierten Künstlern und Galeristen aufzubauen.

Es braucht schon eine respektable Portion Idealismus und Mut, in der heutigen Zeit eine neue Galerie zu eröffnen. Drücken wir also den ausstellenden Künstlern und den Galeristen die Daumen. Die Ausstellung dauert vom 26. April bis zum 23. Mai 1986.

J. Duvoisin

Standschützen Höngg

Schützenfest – Kranzresultate 300 m

Zumikon	Schweiz, Gruppenmeisterschaft Karabiner und freie Waffen
95 Reymond Hély	92 Ruoss Hans
88 Ruoss Hans	89 Schnidrig Martin
86 Schnidrig Martin	88 Geering Ernst
85 Hüsey Max	88 Reymond Hély
	87 Haug Walter
	87 Hüsey Max
Zurzach	
94 Ruoss Hans	
84 Reymond Sonja	
Kölliken	
44 Ruoss Hans	Schweiz, Gruppenmeisterschaft Sturmgewehr
43 Reymond Sonja	
Schlossrued	
37 Ruoss Hans	68 Reymond Sonja
36 Geering Heinrich	67 Moor Willy
Schmidrued-Walde	66 Geering Heinrich
39 Ruoss Hans	
36 Schnidrig Martin	

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Sportsleuten.

Jugendmusik Oberengstringen neue Anfängerkurse

Am 29. April 1986 beginnen neue Anfängerkurse für Blasmusik und Trommel. Knaben und Mädchen ab zirka 9 Jahren haben die Möglichkeit, eine gut fundierte Ausbildung auf einem freigeählten Instrument zu absolvieren. In kurzen Einzellektionen wird jedem Anfänger je nach Eignung und Begabung das Spielen auf seinem Instrument beigebracht. Der Theorieunterricht basiert auf einem leicht verständlichen Konzept und wird erteilt durch unseren Dirigenten Herr Olgiati. Die Kosten betragen pro Quartal 70 Franken.

Einmal im uniformierten Korps, bietet sich jedem Musikant ein vielseitiges und interessantes Freizeitangebot. Auch in kameradschaftlicher Hinsicht kann Ihr Kind profitieren: Wir fördern nicht nur die fachliche Ausbildung, auch der gesellschaftliche Aspekt wird tatkräftig unterstützt. Eine alljährliche zweitägige Korpsreise in der Schweiz oder ins Ausland, zahlreiche öffentliche oder private Anlässe festigen

die freundschaftlichen Beziehungen der Korpsmitglieder oftmals über Jahre hinaus.

Letzter Anmeldetermin ist der 22. April 1986. Interessenten erhalten weitere Auskünfte beim Präsidenten: Jos. Zimmermann, Tel. 748 26 52, oder schriftlich bei der: Jugendmusik Oberengstringen, Postfach, 8102 Oberengstringen.

Standschützen Höngg Obligatorische Bundesübung 1986

Am Samstag, 19. April 1986, vormittags, ist Schützen, die in Zürich, insbesondere in Höngg, Wipkingen und Umgebung wohnhaft sind, erstmals in diesem Jahr Gelegenheit geboten, ihre Bundesübung bei den Standschützen Höngg, auf dem Hönggerberg, zu schiessen. Der Verein garantiert für gute Organisation. Wie jedes Jahr wird eine Rangliste publiziert. Bei den Standschützen Höngg – als Mitglied des Schweiz. Schützenvereins – erzielte gute Resultate berechtigen zum Bezug der Eidg. Feldmeisterchaftsmedaille.

Wie jedes Jahr freuen sich Schützenmeisterkollegium, Schiessbüro und Stubenwirt auf die wackere Schützenschar, altbekannte und neue Schützen(-innen). – Gut Schuss!

Offenes Tipp-Kick Turnier im Jugendcafé Albatros

Am Sonntag, 20. April 1986 findet im Jugendcafé ein offenes Tipp-Kick Turnier (Tischfussball) statt.

Die beiden Höngger Tipp-Kick Vereine stellen dafür die notwendigen Fische zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Höngger/innen (keine Altersbegrenzung). Gespielt wird unter der Leitung der «Profi Tipp-Kicker» nach offiziellem Reglement. Alle die einmal einen Versuch als «Tischfussballer(in)» machen wollen und selbstverständlich auch diejenigen, die nur einmal zuschauen möchten, sind hiermit recht herzlich ins Jugendcafé Albatros an der Bauherrenstrasse 53 eingeladen (Liegenschaft Sonnegg).

Turnierbeginn: 16.00 Uhr; Anmeldungen werden bis 16.30 Uhr direkt im Albatros, vom Spielleiter, entgegengenommen. Spielutensilien werden bereitgestellt. Die Teilnahme ist kostenlos. Für die drei Erstplatzierten gibt es Naturalpreise zu gewinnen. Ab 19.00 Uhr werden die Finale durchgeführt.

Allen Zuschauern und Aktiven wünschen wir viel Vergnügen bei diesem Turnier.

Als Veranstalter: Jugendcafé Albatros, gez. J. Pörr

Überlebt unser «Schwimmen und Baden für Ältere»?

Seit Jahren führt die reformierte und katholische Kirchgemeinde Höngg in der Schulschwimmanlage Vogtsrain das Schwimmen und Baden für Ältere durch. Dies im Wissen, dass es gerade für ältere Menschen sehr wichtig ist, dass sie genügend Bewegung haben. Nachdenklich stimmt jedoch, dass unsere Schwimmgruppen an den Mittwochnachmittagen immer kleiner werden, obwohl alle Statistiken sagen, dass es immer mehr ältere Leute gibt. Wenn man bedenkt, dass schwimmen zu den besten Mitteln gehört um möglichst lange beweglich und fit zu bleiben und dass es ebenso erwiesen ist, dass diese Trainingsart das Herz, den Kreislauf und die Muskulatur stärken, so sollte man doch glauben, dass möglichst viele Leute davon Gebrauch machen.

In den letzten Wintersemestern hatten wir in allen vier Gruppen noch total 42 bis 51 Teilnehmer. Diesen Winter sind die Anmeldungen jedoch auf ganze 32 Kursteilnehmer zusammengeschrumpft. Da wir von unseren Schwimmern und Schwimmerinnen einen sehr bescheidenen Semesterbeitrag von nur 35.– Franken verlangen (inklusive Unfallversicherung) und unsere vier Schwimmgruppen von gut ausgebildeten Schwimmleiterinnen betreut werden, ist der Interessentückgang kaum verständlich. Für unser Schwimmen und Baden hängt von der Teilnehmerzahl nicht zuletzt das Überleben ab, denn wenn die Gruppen zu klein werden, rutschen wir immer mehr in die roten Zahlen ab.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohner von Höngg und Umgebung ab 55 Jahren.

Die Schulschwimmanlage Vogtsrain ist an diesem Nachmittag nur für uns reserviert und wird auf 28 Grad erwärmt. Unsere Schwimmgruppen sind:

- Gruppe 1: Schwimmen für Anfänger: von 14:00 bis 14:30 Uhr
- Gruppe 2: Schwimmen für Anfänger: von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr
- Gruppe 3: Schwimmen für Fortgeschrittene: von 15:00 bis 15:30 Uhr. (Erlernen neuer Schwimmarten und Spiele)
- Gruppe 4: Freies Schwimmen und Baden: von 15:30 bis 16:00 Uhr. (Wasserturnen)

Das neue Semester beginnt am 23. April

Das Abonnement für das ganze Sommerhalbjahr kostet Fr. 35.–. In diesem Betrag ist die Kollektivunfallversicherung inbegriffen. Sollten Sie Fragen haben, so rufen Sie bitte unsere Schwimmleiterinnen an: Frau Ruth Mühlebach, Telefon 492 89 68 oder Frau Susanne Meier, Telefon 302 65 19. Natürlich können Sie auch an einem Mittwoch-Nachmittag in der Schulschwimmanlage Vogtsrain einfach einmal reinschauen um ein wenig zu «schnuppern».

Walter Gyr, Sozialarbeiter

CIT Trainings-Center

- Nautilusmaschinen
- Modernes Karate und Kickboxen
- Rebounding/Gymnastik
- Hantelraum
- Sportmassage
- Solarien
- CIT-Club

Gratis-Probetraining

Hardturmstrasse 76, 8005 Zürich
Telefon 01/449433
beim Escher Wyss-Platz, Tram 4
Gratisparkplätze

Anbautip für den Hausgarten

Pflanzen Sie Kartoffeln?

In der Schweiz werden mehr als zwanzig verschiedene Kartoffelsorten angebaut. Bei dieser Vielfalt ist es nicht einfach, die richtigen zu wählen. Für den Hausgarten eignen sich besonders die widerstandsfähigen Sorten, die für Krankheiten wenig anfällig sind, vor allem für die gefürchtete Kraut- und Knollenfäule. Robuste Sorten helfen mit, den Aufwand an Pflanzenschutzmitteln zu senken. Weiter spielt die Verwendung in der Küche eine Rolle: Neben den Alleskönnern gibt es ausgesprochene Spezialsorten für bestimmte Zubereitungsarten, wie zum Beispiel für Kartoffelsalat oder Rösti. Eine geschickte Sortenwahl bringt Abwechslung auf den Tisch!

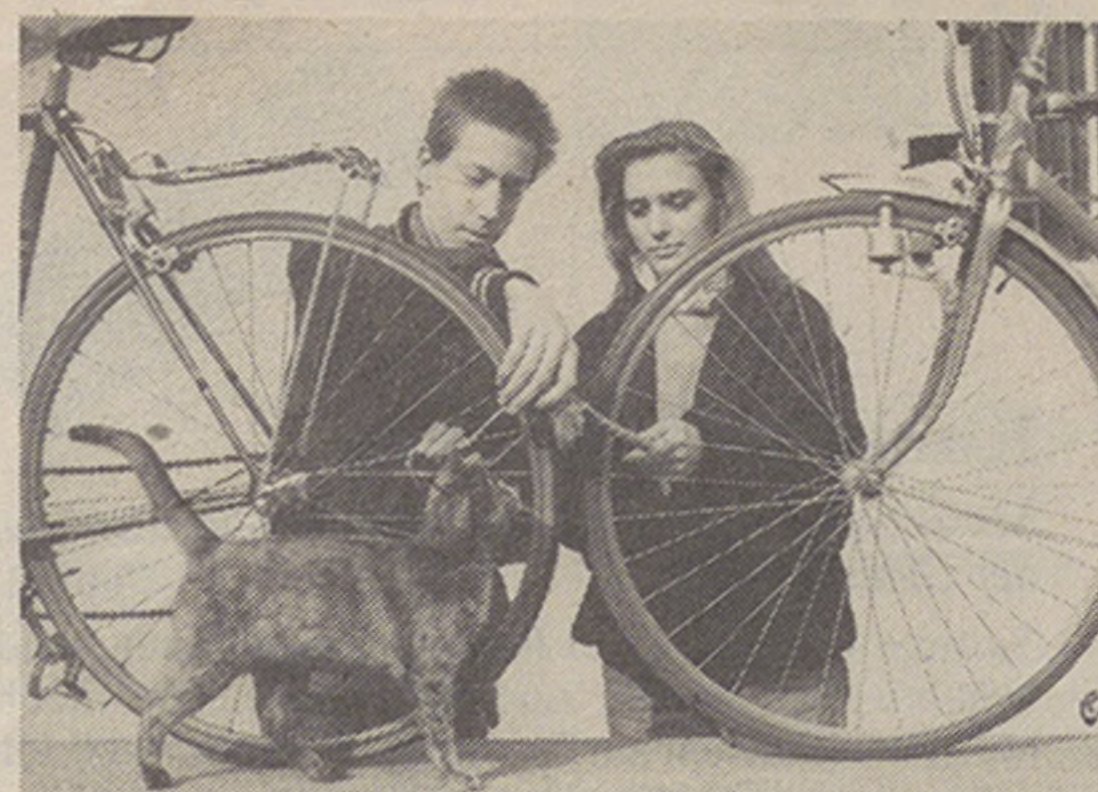
Die Forschungsanstalt Reckenholz empfiehlt die folgenden Kartoffelsorten für den Anbau im Hausgarten:

Charlotte: eine ausgesprochene Frühkartoffel, bildet viele, mässig grosse Knollen, vielseitig verwendbar.
Nicola: etwas später reif als Charlotte, sehr fein im Geschmack und besonders geeignet für Kartoffelsalat, Salzkartoffeln und Gschwelli, für Kartoffelstock weniger zu empfehlen, kommt mit einer geringen Stickstoffdüngung aus, beschränkt lagerfähig.

Désirée: eine rotschalige Sorte, hervorragend geeignet für Rösti und Pommes-frites, eng pflanzen! beschränkt lagerfähig.

Granola: eine ausgesprochene Lagersorte, auch ohne Keimhemmungsmittel im Keller gut lagerfähig, in der Küche vielseitig verwendbar.

Die Katze lässt das Mäusen nicht...



Jedes Jahr werden in der Schweiz über 100 000 Zweiräder – Mofas, Velos und Motorräder entwendet. Zu viele dieser Zweiräder waren zum Zeitpunkt des Diebstahls nur mangelhaft gesichert oder konnten ganz einfach mitgenommen werden. Mehrere davon blieben für immer verschwunden und die Versicherung zahlte in einigen Fällen aus guten Gründen nicht.

Es ist daher wichtig das Zweirad auch bei kurzer Abwesenheit richtig zu sichern – am besten mit einer zusätzlichen Diebstahlsicherung. Viele wertvolle Tipps über die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen sind in einem Prospekt enthalten, der von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Verbrechensprävention herausgegeben wird. Dieses Informations-Material kann auf jedem Polizeiposten gratis bezogen werden.

Chance für Nachwuchs-Leichtathleten

Im Rahmen der Schweizerischen Nachwuchswettkämpfe führt die Leichtathletik-Abteilung des TV Unterstrass Zürich am 4. Mai 1986 auf dem Zürcher Letzigrund den **Nachwuchs-Cup** durch.

Die Besten qualifizieren sich für den kantonalen bzw. für den schweizerischen Final. Zudem winken den Siegern schöne Preise. Unter anderem sind Gratisplätze im TVU Nachwuchs-Trainingslager in Willisau zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält einen schönen Erinnerungspreis. Die Veranstalter rechnen mit rund 500 Teilnehmern aus der ganzen Region Zürich. Anmeldungen nimmt das technische Sekretariat des TV Unterstrass gerne entgegen: Telefon (01) 69 01 79 (täglich ab 14 Uhr).

Anmeldeschluss ist der 19. April 1986.

«Tell-Star» sucht Kandidatinnen und Kandidaten

(fip) Für das Schweizer Quiz «Tell-Star» des Fernsehens DRS werden wieder Kandidatinnen und Kandidaten gesucht.

Damen und Herren, die über eine gute Allgemeinbildung verfügen und für die Spezialwissens-Runde mit einem interessanten Thema aufwarten können und hier ein vertieftes Wissen mitbringen, ergeben die ideale Kandidatin oder den idealen Kandidaten für den «Tell-Star».

Für die Anmeldung genügt eine Postkarte mit Absender, Telefonnummer (tagsüber) und dem Themenbereich für die Spezialwissens-Runde an folgende Adresse: «Tell-Star», Postfach, 8052 Zürich.

Offenes Singen auf dem Uetliberg

Ab 20. April 1986

Wir singen zum Plausch miteinander. Wo? Bei der Annaburg hat es nach 15.00 Uhr einen Wegweiser. Wann? Jeden Sonntag von 15.30 bis 16.30 Uhr wenn es nicht regnet wird gesungen. Eine Veranstaltung unter dem Patronat der Präsidialabteilung der Stadt Zürich.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Tobeggweg 4, Dachvorsprung an der Nordwestfassade; H. Kollegger, Hardeggstrasse 27.

15. April 1986

Baupolizei

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Gratis-Kontrollen für Ihre Sicherheit

pneuhaus

Bei jeder Witterung

regoma ag

Am Wasser 55
8049 Zürich
Tel. 56 84 40

Abgaskontrolle

Batterie-Test
Lichtkontrolle
Reifenkontrolle
Seh- und Reaktionstest!
Spurkontrolle
Stossdämpferkontrolle

Samstag, 26. April 9–16 Uhr



50 Jahre regoma ag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Jeder Kunde erhält zusätzlich ein Geschenk!



Zu vermieten

Abstellplatz

in Einstellgarage Bergellerstrasse per 1. Juli, evtl. früher

Telefon 56 60 16
17.00 bis 18.00 Uhr

Suche für ruhiges Gewerbe

Lokalität

im Zentrum Höngg.

Offerten unter Chiffre Nr. 1708 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Seriöse, ruhige und gepflegte Dame (CH, 61, ledig) möchte ihre Pensionierung etwas abseits vom Stadtlärm geniessen. Wo finde ich in Zürich-Höngg eine gemütliche

Zweizimmerwohnung

(auch Altwohnung) ruhig, sonnig, grün? Bis Fr. 900.— inkl.

Tel. 462 48 79, ab 17.00 Uhr

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55 oder 56 85 64

Fehlt Ihnen die Zeit zum Bügeln?

Bügelatelier

übernimmt gerne alle ihre Bügelarbeiten.
Telefon 64 78 37

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Warum mehr bezahlen?

Jetzt grosse Auswahl

croydor Damen-Regenmäntel
Damen- und Herren-Freizeitjacken
Damen-Blazer

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00–18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager) Am Wasser 55, Zürich-Höngg ☐ vorhanden



F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»



für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rütlihof sind noch Plätze frei.

Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

Garage Bombach AG

Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400 (Frankental)

Inhaber: Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

— Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
— Maximale Eintauschofferten
— Verkauf
— Toyota-Service

☎ 56 98 60

Welcher Kleinbetrieb sucht Geschäftshilfe?

Ich bin gerne bereit überall anzupacken, wo es gerade not tut (Büro, Werkstatt, Laden usw.)

Sporadischer Einsatz nach Absprache.

Wenn Sie interessiert sind, telefonieren Sie: Nr. 56 90 09

Zürich 10

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

3 Büros mit Atelier und Wirtschaftsraum

Spannteppiche, Beleuchtungskörper sowie gesamte Verkabelung für Telefon- und Telexanlage vorhanden.
Mietzins Fr. 1920.— p. M. exkl.
Parkplätze zu Fr. 110.— p. M. verfügbar.
Verkehrsgünstige Lage, öffentliche Verkehrsmittel bis zum Haus.

Auskunft und Vermietung:
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Umzüge bis 4 Zimmer

ab Fr. 37.— p/h und 1.50 pro km
Räumungen: Keller, Winden.
15jährige Erfahrung. ☎ 56 83 55

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag/Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Buchhaltungs-Sorgen?

Wir führen Ihre Buchhaltung rasch und professionell. Selbstverständlich übernehmen wir auch alle Abrechnungen mit SUVA, AHV, BVG, Quellensteuer, Versicherungen usw.

Ihr Treuhandbüro in Höngg:
Heidelberger & Partner AG
Telefon 252 57 66
oder ausserhalb Bürozeit 56 33 11

verkehrsbusst! BLUTSPENDER!

Autowaschzentrum-Dällikon bietet Ihnen...



self service • Autowäsche • Innen-, Motor- und Chassisreinigung
Tag und Nacht geöffnet • DYNACLEAN AG, Buchserstrasse 32, 8108 Dällikon
Das gepflegte Autowaschzentrum — nur wenige Kilometer ab Stadtgrenze.

Frühjahrsauktionen – Preise in Zürich stabil

«Die Spekulation mit dem Dollar wird Schweizer Kunstbesitzern, die ihre Objekte im Ausland versteigern lassen, in diesem Frühjahr Verluste bringen. Im Gegensatz dazu bleiben die Preise auf dem Auktionsplatz Schweiz stabil», sagt der Zürcher Auktionator Ueli Eberhart, Eigentümer von Eberhart-Auktionen.

Der sinkende Dollarkurs bringt Schweizern Verluste, die zu Beginn dieses Jahres auf der Basis eines hohen Dollarkurses in New York eingeleistet haben. Ein weiteres Risiko sind die dort erzielbaren Preise. Nur weltweit anerkannte und bekannte Spitzenobjekte erfüllen die Auktionsversprechungen, während «normales» Auktionsgut oft schwer verkäuflich bleibt.

Daraus leitet Ueli Eberhart ab, dass jetzt geplante Verkäufe von Vorteil in Zürich erfolgen sollten. Nicht nur erweise sich das klassische Schweizer Publikum als kaufreudig, auch sei die Zahl der Ausländer gross, die Zürich als guten Auktionsplatz wiederentdecken.

Schweizer Baudokumentation im europäischen Datenverbund

(ieps) Der Internationale Verein für Dokumentation im Bauwesen (IVDB) unterstützt den Aufbau und die Bereithaltung der zentralen deutschsprachigen Literaturdatenbank RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen und Bauwesen). Die Schweizer Baudokumentation, Vertretung des IVDB in der Schweiz, hat somit Zugang zu mehr als einer Viertelmillion Hinweisen zu Baufachveröffentlichungen aus Fachzeitschriften, Fachbüchern, Forschungsberichten, Dissertationen oder Baunormen. In den letzten Jahren wurde vor allem die Zusammenarbeit mit Datenbanken im nicht deutschsprachigen europäischen Raum sowie in den USA und Kanada verstärkt. Mehr als 30 000 Hinweise können so pro Jahr in die RSWB integriert werden. (Weitere Informationen bei der Schweizer Baudokumentation, 4249 Blauen, Telefon 061/89 41 41.)

Baim dui läbschd

Seit 1970 lebt Rolf Zumbühl «dr Nidwaldner s Ziri» auf dem Hönngerberg (Lerchenberg 29, 8046 Zürich). Er schreibt in der Freizeit Nidwaldner Mundartgedichte und arbeitet seit Jahren an einem Zyklus «Helgegallerii», wo er Eindrücke, die Bilder in ihm auslösen, verdichtet. So geschehen, als er an der Textilkunstausstellung in der Galerie Zentrum Hönng die Künstlerin Ritzi M. Heinzelmann kennenlernte und das Bild «Der Baum lebt» in ihm ein Gedicht auslöste. Natürlich in Nidwaldner Mundart, bodenständig und urchig, wie Innerschweizer eben sind, und doch verspielt und heiter.



Baim dui läbschd
Aus dem Zyklus «Helgegallerii» von Rolf Zumbühl

verwurled dui –
und miär? –
«us villne trääfe
Siidebize bischled
silbrig – guldig
se völländed Foorm
vertschtreidt
diä Farwe schpiäglid
ine heitri Landschaft dri»
und
diini Wirze gesund
dii Schtamm
us villne Jaarring bbunde
Chroone allsiits uberwiit
we gschpanntnig Aerm
dr Himel tipfd
diis Liäd uuralt
und mid diim Griän
in iisren Aige
Glanz dr Liäbschte ghä
und sind miär lenggschd
duur s Schtundeglaas
dui Baim
schtaasch daa
und bischt
eb fiischer
eb äs hell
dui läbschd
und uberschaasch

Rolf Zumbühl,
dr Nidwaldner s Ziri

Gelungener Meisterschaftsabschluss der Unihockey NLB

Jump Dübendorf und Rot-Weiss Chur sind die Aufsteiger – Hönng konnte 5. Rang halten!
Am letzten Sonntag sind in Baden die letzten Entscheidungen in der Unihockey-NLB-Meisterschaft gefallen. Jump Dübendorf wurde B-Schweizermeister und steigt zusammen mit Rot-Weiss Chur in die NLA auf. Den Weg in die 1. Liga treten GC Hard Sticks und die Lakebrooker Homisiders an. Der UHC Hönng konnte seinen 5. Rang halten und darf mit dieser Saison sicher zufrieden sein. Für die nächste Saison hat sich die junge Mannschaft einiges vorgenommen. Wird doch ein Spitzenplatz in der NLB angepeilt. In ihren drei letzten Meisterschaftsspielen kämpften die Hönnger allerdings recht unglücklich und konnten lediglich den Absteiger Lakebrooker bezwingen.

UHC Hönng – Zuger Astros 5:7 (2:5)

Die Innerschweizer spielten um den Aufstieg und waren entsprechend motiviert. Die Hönnger hielten vorerst dem Zuger Sturm lauffähig, aber mit Fortdauer der Partie wurde der Druck auf den Hönnger Kasten immer stärker. Als Zug in der 8. Minute das 0:1 erzielte, war der Bann gebrochen. In rascher Folge fielen nun die Tore bis zum 2:5 Pausenresultat. Nach dem Seitenwechsel gelangen Hönng zwei schnelle Tore. Das 4:6 der Zuger wurde postwendend mit dem 5. Hönnger Treffer beantwortet. Doch gerade in der Phase, in der Hönng die Oberhand zu gewinnen schien, warf ein stupider Wechselfehler (2 Minuten Zeitstrafe) die Zürcher zurück. In Überzahl gelang den Astros der letzte Treffer der Partie zum 5:7.

UHC Hönng – Rot-Weiss Chur 4:9 (1:4)

Chur musste diese Partie unbedingt gewinnen um aufzusteigen. Schon nach zwei Minuten zappelte der Ball zum erstenmal im Hönnger Netz. Hönng konterte jedoch geschickt und konnte noch in derselben Minute den Ausgleich erzielen. Danach hatte man eben das Pulver verschossen. Die Zürcher liessen sich von der zum Teil überharteten Gangart der Bündner zu sehr beeindrucken und gaben das Spieldiktat schnell ab. So lässt sich die ziemlich klare 4:9 Niederlage erklären.

UHC Hönng – Lakebrooker Homisiders 9:4 (5:3)

In dieser typischen Kehrauspartie war Hönng nie in Gefahr das Punktepaar abzugeben, zu harmlos agierte der Absteiger. Dennoch hielten die Hönnger lange Zeit die Spannung aufrecht. Einerseits liess man reihenweise 100 %ige Chancen aus, andererseits eröffnete man mit krassen Abwehrschritten den Homisiders immer wieder goldene Tormöglichkeiten. Erst gegen Ende der Partie besannen die Hönnger sich eines besseren und setzten sich klar durch.

Schlussrangliste NLB

1. Jump Dübendorf	32 Punkte
2. Rot-Weiss Chur	30 Punkte
3. Zuger Astros	27 Punkte
4. UHC Kriens	26 Punkte
5. UHC Hönng	16 Punkte
6. Pfadi Meggen II	15 Punkte
7. Cosmic Zürich-Seebach	12 Punkte
8. UHC Winterthur-Eulach	12 Punkte
9. GC Hard Sticks	7 Punkte
10. Lakebrooker Homisiders	3 Punkte

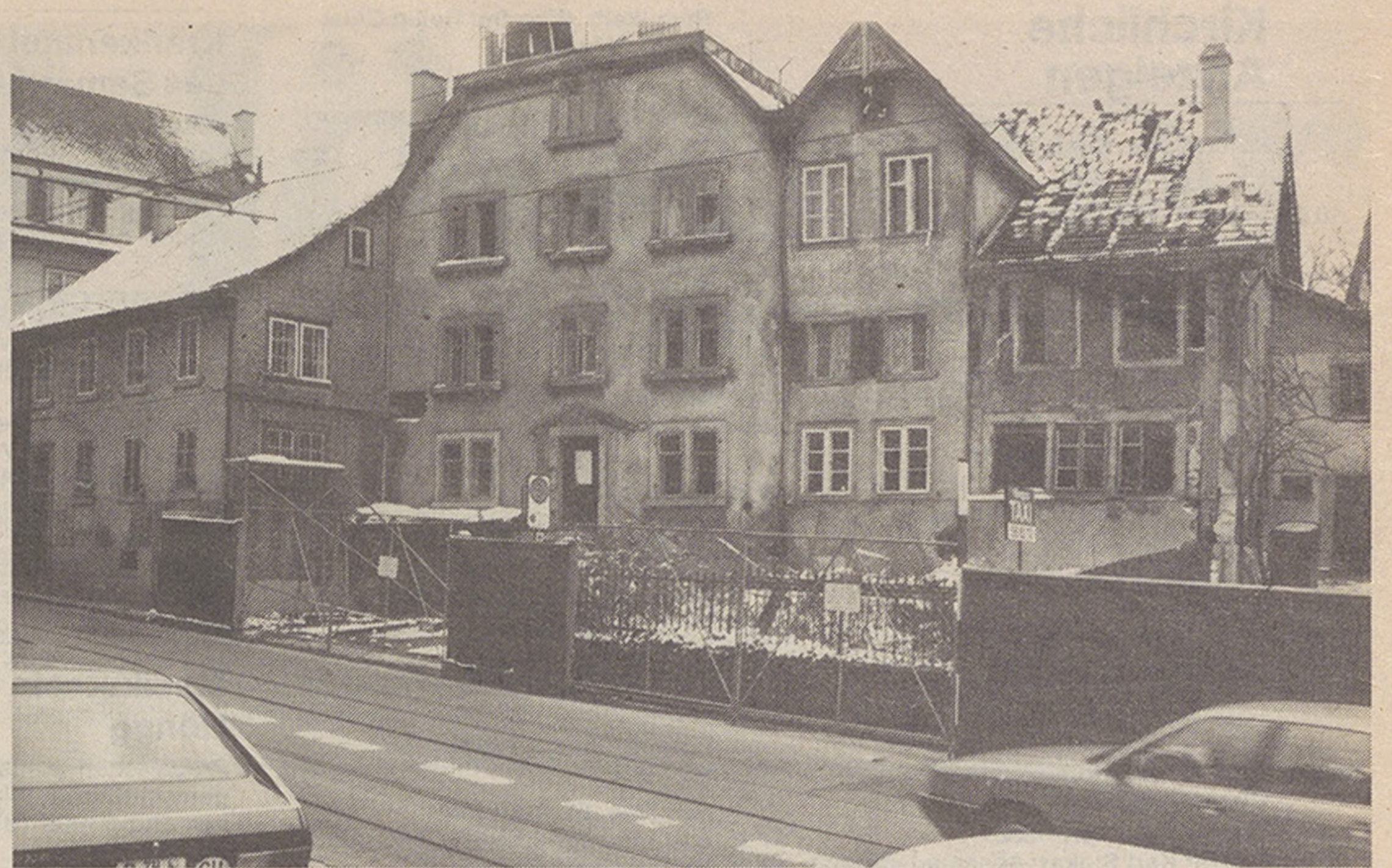
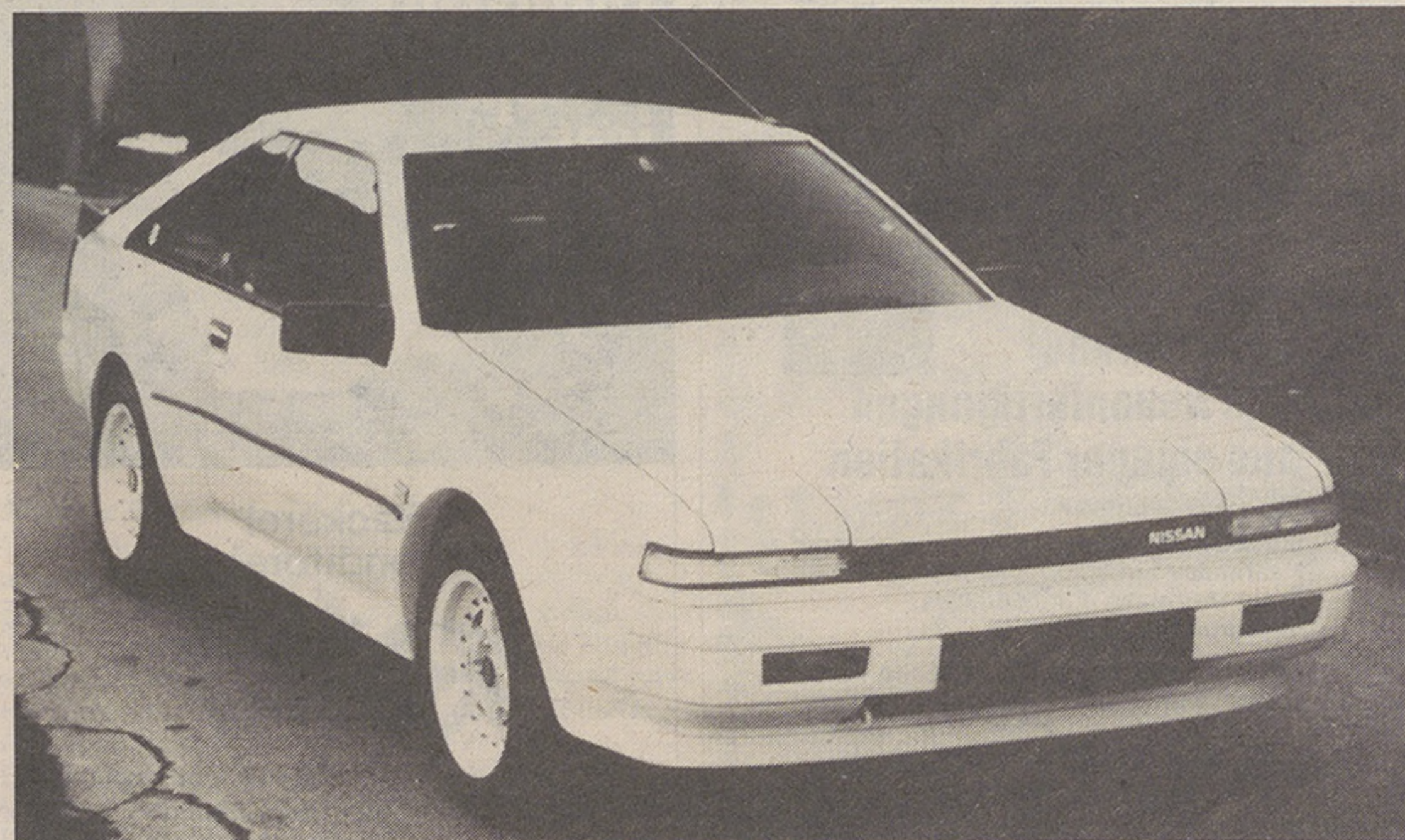
Tennisanlagen der Stadt Zürich

Am 12. April beginnt die Freiluft-Tennissaison

Auf den städtischen Tennisanlagen gehen die Vorbereitungen für die neue Saison zügig voran. Sofern nicht im einen oder andern Fall das Wetter den Terminplan für die Platzinstandstellungsarbeiten über den Haufen wirft, sollen nach Auskunft von Max

In die Zukunft mit Nissan

pd. Unter diesem Motto findet vom 11. bis 19. April im Tivoli-Spreitenbach eine grosse Nissan-Auto-Show statt. Bereits zum vierten Mal haben sich die vier im Autohandel tätigen Firmen aus der Region: Egger AG (Dietikon), Sanapark Birmensdorf, Hunziker AG Oberengstringen) und Renold + Egloff (Baden) zusammengeschlossen. Sie präsentieren gemeinsam die gesamte Nissan-Palette eingeschlossen alle Neuerungen vom Auto-Salon in Genf. Die Ausstellung ist vom Montag bis Freitag von 10 bis 21 Uhr und am Samstag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.



Ein Stück alt Hönng verschwindet

An der Limmattalstrasse werden zurzeit die alten Häuser (im Besitze von Dr. Regula Pestalozzi, alt Stadträtin) abgerissen. Es sind die Liegenschaften oberhalb der Bauherrenstrasse mit den Nummern 197/199/201. Die Häuser stehen in der Kernzone Hönng und werden im Cachet nach altem Vorbild erstellt. Das Haus links, direkt an die Limmattalstrasse angrenzend, ist im

Huber, Leiter der Abteilung Vereinssport/Sportanlagen im Sportamt, sämtliche Anlagen am Samstag, 12. April, geöffnet werden.

Die Tarife

(Miete pro Platz und Stunde Fr. 10.—) wurden erneut nicht angehoben, und auch das günstige Angebot für Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahre bleibt bestehen: Montag bis Freitag, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr, haben sie Gelegenheit, für nur Fr. 5.— pro Stunde auf allen städtischen Tennisanlagen einen Platz zu mieten. Aus verständlichen Gründen können die verbilligten Plätze jedoch nicht im voraus reserviert werden.

Die Saison auf den Tennisanlagen der Stadt Zürich dauert bis Sonntag, 12. Oktober. Lediglich am 1. Mai (Tag der Arbeit), am 18. Mai (Pfingstsonntag), am 1. August (Nationalfeiertag) sowie am 21. September (Bettag) bleiben die Plätze den ganzen Tag geschlossen.

Weitere Einzelheiten vermittelt Ihnen auch die Broschüre «Zürcher Tennis-Informationen 1986», die ab 9. April gratis bei folgenden Adressen erhältlich ist: Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33 oder beim «Zürcher-Sport-Schalter» der Sportschule Zürich, beim Bankverein am Paradeplatz 6, Telefon 211 68 44.

Die Bremer Stadtmusikanten

Das Puppentheater vom Stadttheater Luzern spielt das altbekannte Märchen, welches von Gerda Maria Scheidl in ein humorvolles und spannendes Musical umgeschrieben und von Vaclav Elias bearbeitet und schliesslich von Charles Vogelbacher in Mundart übersetzt wurde. Die Musik ist von John Wolf Brennan.

Aufführdaten im Zürcher Puppentheater: Mi 23. / Sa 26. / So 27. / Mi, 30. April. Sa 3. / So, 4. Mai, jeweils 15.00 Uhr.

Einmal mehr wird auch der Kundendienst gross geschrieben, an einem speziell für die Ausstellung eingerichteten Informationsstand geben kompetente Fachleute Auskunft zu technischen und allgemeinen Fragen. Bereits zur Tradition gehört auch ein lukrativer Wettbewerb, bei dem als 1. Preis ein Cherry Turbo 1,5 Spezial gewonnen werden kann.

Rund dreissig Nissan Modelle (inklusive Nutzfahrzeuge) sind an der grossen Auto-Show zu besichtigen. Im Bild der Silvia 1,8 E Grand Prix.

Besitze der Stadt Zürich. Es wird nicht abgerissen und eventuell sanft renoviert; denn man vermutet auch hier möglicherweise sehr alte Bausubstanz – ähnlich dem Hönnger Handwerkerhaus an der Limmattalstrasse 209. Das Bild dokumentiert die späte Herrschaft des Winters, denn die schneebedeckten Dächer wurden am 13. April festgehalten. (Aufnahme Louis Egli).

Wir gratulieren

Es ist nicht das Hoffen auf eine Landung des Menschen auf dem Mond, was uns am Leben erhält, nicht das Wissen über die Möglichkeiten der Computer. Es sind die ersten Krokusse in den Gärten, die uns am Leben erhalten.

Liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare,

Nach langen Wintertagen sehnt man sich nach Wärme, nach Farben. Im Garten schaut man genau nach den gelben und violetten Spitzchen, die sich dann langsam nach oben schafften und beim ersten warmen Sonnenschein voll entfalten. Ist es nicht jedes Jahr ein kleines Wunder, über das wir uns von Herzen freuen sollten?

Liebe Jubilare, wir wünschen Ihnen allen einen glücklichen Festtag, wir hoffen für Sie, dass es ein strahlender Frühlingstag sein darf.

Geburtstag feiern:

- 20. April: Frau Anna Hauri, Winzerstrasse 13; 80 Jahre.
- 21. April: Frl. Luisa Maag, Limmattalstrasse 232; 91 Jahre.
- 24. April: Frau Emma Frey, Kettberg 5; 90 Jahre.
- 25. April: Frau Pierina Santucci, Regensdorferstrasse 50; 80 Jahre.

Mit lieben Gedanken gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Frauenverein und Quartierverein Hönng und Ihre Quartierzeitung «Der Hönnger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wylder

Aktiv im Alter Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterinnen: Heidi Graber und Louise Anna

18. April: Dokumentarfilm über Aussenseiter
25. April: Frühlingssfahrt mit Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönngerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Rosmarie Wildhaber und Anita Zimmermann

22. April: Psalter, Leier und Glasharfe mit Erna Kilcher

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Frey geb. Eichenberger, Hedwig, geboren 1892, von Zürich und Gontenschwil AG, Gattin des Arthur, gew. Schreinermeisters; Riedhofweg 4.

Heuberger geb. Restle, Anna, geboren 1898, von Zürich und Bözen AG, Witwe des Jakob, gew. Bankangestellter; Riedhofweg 4.

Hildebrand geb. Schroff, Martha, geboren 1897, von Zürich und Starrkirch-Wil SO, Witwe des Oskar, gew. Kondukteurs VBZ; Bergellerstrasse 5.

Krasula geb. Voser, Mina, gew. Sekretärin, geboren 1912, von Baden AG, Gattin des Stefan, pens. Polizeirichters; Geeringstrasse 60.

Märki, Gottlieb, gew. Fräser, geboren 1903, von Zürich und Mandach AG, Gatte der Rosa geb. Zraggen; Am Wetingertobel 3.

Nötzli, Hans, pens. kaufm. Angestellter, geboren 1906, von Zürich, Witwer der Marie geb. Schweder; Bauherrenstrasse 20.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 20. April 1986
in der Kirche: Pfr. Christian Zangger
Kollekte: Evangelische Schulen
Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche
Eglise réformée française
im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube

Wochenveranstaltungen
Montag, 21. April 1986
6.00 Meditation zum Wochenbeginn im Chor der Kirche
Mittwoch, 23. April 1986
14.00 Sonneggtreff bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Café für jung und alt

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 20. April 1986
Pfarrer Karl Stokar; Abschiedspredigt
Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises; Kirchenkaffee
Kollekte: Evang. Lehrerseminar Zürich, Evang. Kindergärtnerinnen-seminar Zürich und Winterthur, Evang. Mittelschule Schiers und Samedan
Kein Kinder- und Jugendgottesdienst
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 23. April 1986
9.00 «Frauenmorge» im Foyer
20.00 Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 20 avril 1986
10.00 Culte, pasteur: G. Riquet
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
20.00 Culte du soir à Höngg, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
20.00 Culte du soir à Wiedikon, Zwinglihaus Aemtlersstrasse 23
20.15 Culte du soir à Dübendorf, Kirchgemeindehaus Bahnhofstr. 37

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 20. April 1986
8.30 Predigt, P. Handschin
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Freitag, 25. April 1986
20.00 Abendmahlsfeier für jedermann
Sonntag, 20. April 1986
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 19. April 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)
18.00 HI. Messe mit Predigt
Sonntag, 20. April 1986
7.00 Beichtgelegenheit
7.30 HI. Messe mit Predigt
9.45 Erstkommuniongottesdienst
11.00 HI. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
19.00 HI. Abendmesse mit Predigt
Montag, 21. April 1986
9.00 HI. Messe
Dienstag, 22. April 1986
19.30 HI. Messe
Mittwoch, 23. April 1986
9.00 HI. Messe
Donnerstag, 24. April 1986
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 HI. Messe
Wiederbeginn des Religionsunterrichts
Freitag, 25. April 1986
9.00 HI. Messe
Samstag, 26. April 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
18.00 HI. Messe mit Predigt

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 19. April 1986 Jubiläums-Sechseläutenball im Kongresshaus.
Montag, 21. April 1986: Sechseläuten

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

Männerchor Höngg

Es kommt öfters vor, als man glaubt, dass es Frauen sind, die ihre Männer zu einem Hobby animieren. Warum sollte es nicht z. B. das Mitsingen in einem Chor sein? Sollte Ihnen das Vorhaben gelingen, belohnen wir Sie mit einem Blumenstrauß und, so Sie dies wünschen, auch mit einem Ständchen.

Ihr Anruf an Herr L. Dietrich, Präsident Männerchor Höngg, erreicht uns unter Telefonnummer 56 90 73 oder 56 14 12.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstr. 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31

Samariterverein Höngg

Übung, 22. April 1986
Thema: Lebensrettende Sofortmassnahmen
Ort: Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186, 8049 Zürich.
Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Sportverein Höngg

Samstag, 19. April 1986
10.30 Höngg Vet. 1 — Neumünster Vet. M/Hönggerberg
12.30 Höngg Sen. 2 — Stadtverwaltung Sen. M/Hönggerberg
14.00 Höngg C1 — Young Fellows C1 M/Hönggerberg
14.15 Scherzenbach B — Höngg B2 M/Scherzenbach
14.00 Regensdorf D1 — Höngg D1 F/Regensdorf
Sonntag, 20. April 1986
10.00 Dietikon 1 — Höngg 1 M/Dornau
Diana — Höngg 3 M/Buchlern

10.15 Höngg 4 — Oerlikon M/Hönggerberg
13.00 Höngg A — Oberglatt A
14.00 Wallisellen B1 — Höngg B1 M/Wallisellen
14.45 Höngg Damen — Veltheim Damen M/Hönggerberg
15.15 Rümliang 1b — Höngg 2 M/Rümliang
Dienstag, 22. April 1986
18.30 Oerlikon Vet. — Höngg Vet. 1 M/Neudorf
Mittwoch, 23. April 1986
Höngg E — Glattbrugg M/Hönggerberg
18.30 Rafz E — Höngg E M/Rafz
Donnerstag, 24. April 1986
Höngg 3 — Affoltern/Zürich M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Muki-Turnen (3 Gruppen)
Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain
Kinderturnen
Dienstag 17.00—18.00 Vogtsrain
Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Lachenzelg
Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler Telefon 44 52 08 (nur morgens)
Turnverein Höngg
Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
Auskunft: Roby Zwicky Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Torhütertraining
Dienstag 18.30—20.30 Lachenzelg
Aktive 2./3. Liga
Dienstag 20.00—21.45 Lachenzelg
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
A-Junioren
Montag 20.30—22.00 Gessnerallee
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
B-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Freitag 19.00—20.30 ETH-Halle
C-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Lachenzelg
D-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Vogtsrain
Kontaktadresse: Herbert Siegrist Engadinerweg 22 8049 Zürich Telefon 56 89 19

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Die Fahrt zur Besichtigung der «Bioforce» ist ausgebaut. Abfahrt bei der ref. Kirche Höngg: punkt 12.30 Uhr!
Nach den Frühjahrsferien, d.h. ab 22. April fangen die Turnkurse am Dienstagmorgen 10 Minuten später an. 1. Kurs 8.30 bis 9.30 Uhr, 2. Kurs 9.40 bis 10.40 Uhr. Interessenten können gerne zweimal schnuppern!
Neue Kurse für autogenes Training im Herbst. Genaue Daten: 10., 17., 24. September; 1. und 8. Oktober 1986. Anmeldungen bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstaapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30
Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 362 10 38
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Isabelle Lancray *Jetzt ist die Zeit für eine Frühlings-Hautkur*
Ursula Dossenbach Esthéticienne dipl. Stendhal Paris
Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock) 8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 06 54

Wir sind Mieter einer ruhigen, sonnigen
4-Zimmerwohnung
im obersten Stock eines 3-Familienhauses in Höngg. Auf 1. Juli haben wir diese Wohnung ausserterminlich gekündigt. Wir haben uns verpflichtet mindestens drei ernsthafte Mietinteressenten zu nennen. Zur Wohnung gehört eine geräumige Einzelgarage sowie Keller und Estrich. Preis zirka 1250.— Fr./Mt inkl. Garage, exkl. Nebenkosten.
Für eine Besichtigung rufen Sie bitte vorher an, Telefon 56 50 76.

Unreine Haut?
Ein Problem, welches wir lösen können.
Sie werden Ihre Sicherheit wieder finden.
Anruf genügt!
Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO
REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz
Rageth AG 8953 Dietikon
Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

Frech und fransig, der neue Trend!
Damensalon Jasmin
Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Nachtwache
Gesucht von älterem Ehepaar in Zürich-Höngg tüchtige gütige Frau mit Pflegeerfahrung oder Krankenschwester als Nachtwache. Referenzen und Ansprüche an M. Rüegg, Rebergrasse 43, 8049 Zürich. Nicht telefonieren.

Bettenreinigung
innert Tagesfrist
Tel. 01/813 06 91
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren
Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.
Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrößen.
Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.
Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustellendienst. **Freitag geschlossen.**
Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf
Bäckerei Konditorei Baur
Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Neu verkaufte alte Bauernmöbel:
Schränke, Tellerbuffet, Nähtischli, Vitrinen, Kommoden ab Fr. 450.—
Tische ab Fr. 300.— und vieles mehr im Rütihof.
Telefon 301 10 53

Für Individualisten die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen (Fr. 30.— bis Fr. 50.—)
56 53 77 **Massage Höngg**
H. Binder dipl. Masseur Imbisbühlstrasse 7

Teppich-Resten in Zimmer-Größen
Telefon (01) 57 08 14
Im Teppichhaus Glanzmann in Affoltern an der Wehntalerstrasse 530 gibt es zur Zeit einen Teppichresten-Verkauf zum Quadratmeterpreis ab zehn Franken. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Ramschware, sondern um Resten von Auslaufartikeln bester Qualität, beispielsweise im pflegeleichten Berber-Look, der normalerweise bis zu 80.— Fr. und mehr pro Quadratmeter kostet. Die verschiedenen Restposten sind genau angeschrieben, und Interessenten wird geraten, die genaue Zimmergröße auszumessen, damit unter den angeschriebenen Teppichresten die passende Grösse gefunden werden kann.

Preisgünstige Fachschulbildung mit ärztlichem Diplom-Abschluss in der ganzen Schweiz
Massage-Schule
● Sport-/Körpermassage
● Fuss-Reflexzonenmassage
● Psychozon-Massage
● Akupunkt-Massage
● Lymphdrainage usw.
Fusspflege-Schule
Fachschulen in Zürich und Bern. Leichtverständliche Tages- und Abendkurse mit viel Praxis. Gratis-Lehrprogramm verlangen:
SANECO-Fachschule, Postf. 1123 8207 Schaffhausen, Tel. 053/778 72